

Marburger Zeitung

Tagblatt

Bezugspreise:
In Marburg abgeholt monatlich . . . R. 2.—, vierteljährig . . . R. 6.—
ausgestellt . . . R. 2.40, . . . R. 7.20
mit der Post täglich zugesendet monatl. R. 2.40, . . . R. 7.20
Einzelnnummer 10 Heller, Sonntagsnummer 14 Heller.
Ramenlose und unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Beiträge nicht
zurückgesendet.

Schriftleitung, Verwaltung und Druckerei:
Marburg a. M., Edmund Schmidgasse 4. Fernsprecher Nr. 24.
Verkaufsstellen: in Graz, Klagenfurt, Pottau, Eilt, Leibnitz,
Radkersburg, Mureck, Wilton, Pragerhof, B.-Feistritz, Rann
a. S., Roh.-Sauerbrunn, B.-Graz, Spielfeld, Straß, Ehrenhau-
sen, Unter-Draunburg, Bleiburg, Bittermarkt, Böttichach, Friedau,
Luttenberg, Deutsch-Landsberg, Gitschwald, Stainz, Schönstein,
Wöllan, Mahrenberg, Sonobis, Triest.

Anzeigenannahme: In Marburg: Bei der Verwaltung, H. Gaiser u.
H. Blaser. In Graz: Bei Josef Kienreich, Sadgasse. In Klagenfurt:
Bei Sova's Nachf. Tschauer. In Wien: Bei Ed. Braun, I., Stroblgasse 2,
M. Dufes Nachf., I., Bollzeile 16, Haasenstein u. Vogler, I., Schulerstraße
Nr. 11, Rud. Mosse, I., Seilerstätte 2, Heinrich Schallert, I., Bollzeile 11
J. Rafael, I., Graben 28, Bod und Gerzfeld, I., Adlergasse 6.

Nr. 240

Marburg, Sonntag den 21. Oktober 1917

57. Jahrg.

Politische Spannung in Frankreich.

Die nach den Feinden rufen!

Marburg, 20. Oktober.

Die von den irreduziblen Elementen aus dem Amnestieerlaß gezogenen Folgerungen treten immer ungescheiter zutage; kürzlich war es neben anderen tschechischen Rednern im Parlamente der Tschechenpriester Jachradnik, der den Papst wegen seiner Friedensvermittlung angriff und sich offen dazu bekannte, daß er die Erfüllung des gierigen Tschechenverlangens von unseren Feinden erwarte, mit denen wir im Kriege stehen; gestern war es der Slowenenpriester Koroschek, der im Abgeordnetenhaus offen erklärte, daß er die Erfüllung seiner auf die Zerstückelung Oesterreichs gerichteten Bestrebungen von unseren Feinden erwarte. Beide müssen daher, das ist eine logische Folgerung, auf die Niederlage Oesterreichs, auf den Sieg unserer Feinde rechnen; sie müssen dies wünschen, denn sonst hätten ihre Reden, ihre Drohungen mit dem Feinde, nicht den geringsten Sinn. Während unsere Soldaten an den Fronten körperzerstürende Qualen für das Vaterland erdulden, viele Tausende von ihnen unter den Schmerzen ihrer Wunden leiden und viele tausend andere für das bedrohte Vaterland in den Tod gegangen sind, rufen tschechische und südslawische Abgeordnete die Feinde an und flühen sich auf sie und wünschen ihnen den Sieg, indem sie hinaus-schreien in die Welt, daß sie vom Feinde das erwarten, wonach sie rufen: Die Zerstümmung, die Aufstellung von ganz Oesterreich, die Erfüllung jener Träume, für welche unsere Feinde gegen uns ins Feld gezogen sind. Und wieder war es eine Heuchelei ohne Gleichen, wenn Koroschek sich auf die Tapferkeit slowenischer Soldaten beruft (die tschechischen Redner unterlassen diesen Hinweis auf „ihre“ Truppen), um, auf sie gestützt, die Zerteilung jenes Oesterreichs zu verlangen, für welches auch die slowenischen Soldaten kämpfen und bluten! Die slowenischen Soldaten würde wahrhaftig keine Spur von Tapferkeit für Oesterreich befeelen, wenn sie erfüllt wären von den Gefinnungen, die in der Seele des Wendenpriesters Koroschek leben und die im Parlament von seinen Lippen strömen; das Gift der Koroschek und Genossen hat den slowenischen Volkstörper noch nicht ganz verborben und die Banern am Lande und ihre Söhne an den Fronten haben keine Ahnung davon, was der Koroschek treibt und was er will; die an den Fronten stehen, legen mit ihrem Blute Zeugnis ab gegen Dr. Koroschek und Genossen! Wo in aller Welt dürften in einem Staate, der sich im schweren Ringen um sein Leben befindet, Männer aufstehen wie ein Koroschek, welche im Kriege die Zerstümmung des Vaterlandes verlangen und nach dem Feinde rufen? Solches wird nur geduldet und kann nur geschehen in Oesterreich!

Fortdauer der Anarchie in Rußland.

Räumung von Petersburg.

London, 19. Oktober. (Reuter.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Regierung angesichts der neuen, Petersburg bedrohenden strategischen Lage Maßnahmen zur Räumung der Hauptstadt ergreife.

St. Petersburg, 19. Oktober. „W. B.“ meldet die Fortdauer anarchistischer Zustände in ganz Mittel- und Südrußland.

Kerenzskij verleiht Orden.

Berlin, 20. Oktober. Kerenzskij hat dem rumänischen König den Georgs-Orden verliehen.

König Ferdinand dankte telegraphisch.

Der russische Elefant.

Bern, 20. Oktober. Mit einer „Herde wild gewordener Elefanten“ vergleicht der Petersburger Korrespondent der „Morning Post“

das russische Volk seit dem Ausbruch der Revolution. In einem Telegramm von über 3000 Worten, daß England aufrütteln soll, schildert er eingehend die Hoffnungslosigkeit der Lage in Rußland. „Der Elefant kann gezähmt werden und ist dann für mancherlei Arbeit gut zu verwenden. Wenn ihn aber der Wahnsinn ergreift, wenn er losbricht und die Allgemeinheit gefährdet, dann gibt es nur ein Ding zu tun.“

Italien.

Zürich, 20. Oktober. Die Zustände in Italien werden von Tag zu Tag verworrener. Bezeichnend ist, daß in der Kammer Sitzung vom 17. Oktober das Telegramm erwähnt wurde, das der König Nikolaus von Montenegro am 21. Dezember 1915 an Kaiser Franz Josef sandte. Es lautet: „Da Ihre Truppen meine Hauptstadt besetzt haben, suche ich um Waffenstillstand und Frieden nach. Ihr großmütiges, ritterliches Herz wird gegen mein Volk nicht unritterlich sein wollen.“ Kaiser Franz Josef antwortete: „Es freut mich, zu vernehmen, daß Eure Majestät den Frieden wünscht, der zu den bekannten Bedingungen abgeschlossen wird.“

Das Ministerium Boselli im Krisenzustand.

Amsterdam, 19. Oktober. Nach dem „Nieuw Rotterdamschen Courant“ meldet „Daily Telegraf“ aus Mailand, daß eine italienische Ministerkrise droht. Die neue Parlamentsgruppe von 47 Abgeordneten, die alle gegen die Regierung seien, habe frischen Zuzug erhalten. Es besteht jetzt ein Oppositionsblock von 68 Abgeordneten, die meistens Anhänger Giolittis seien. Die Interventionengruppe der Kammer bespricht eifrig Maßnahmen, um jede gegen die kräftige Fortsetzung des Krieges gerichtete Bewegung zu bekämpfen. Die „Times“ meldet aus Rom vom 18. d. M.: Die Aussichten, daß das Ministerium sich halten werde, schwinden.

Frankreich.

Zusammenstöße in der Kammer.

St. Bern, 19. Oktober. „Progres de Lyon“ meldet: Bei der geheimen Sitzung der französischen Kammer kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen einzelnen Abgeordneten, besonders aber zwischen Ribot und Briand. Die Mehrzahl der Abgeordneten hält es für unmöglich, daß Ribot Minister des Aeußeren bleibt. Der Minister für Lebensversorgung Long brachte einen Gesetzentwurf über die Gewährung eines Zusatzkredits von 845 Millionen Frank ein, um den Einkauf von Getreide, Mehl und sonstigen Lebensmitteln zu ermöglichen.

St. Bern, 19. Oktober. Lyoner Blätter melden aus Paris: Die gestrige Kammer Sitzung verlief in großer Unruhe. Bei den Ausführungen des Marineministers, der erklärte, der Krieg dauere an, der Kriegsminister hat die Pflicht, . . . lärmte das ganze Haus, so daß Schaumet sich nicht verständlich machen konnte. Er erklärte schließlich, er beleidige den Parlamentarismus nicht, wenn er feststellt, daß der Krieg andauere. Nach außerger-

wöhnlicher Erregung wurde die Abstimmung vorgenommen. Die Kammer nahm eine der Regierung das Vertrauen ausdrückende Tagesordnung an.

Das Ministerium vor dem Rücktritt?

Bern, 20. Oktober. Verschiedene Blätter fordern, daß das Ministerium zurücktreten müsse oder Painleve mindestens zur Umbildung des Kabinetts gezwungen sein werde.

England und die Elsaß-Frage.

Genf, 20. Oktober. Die Kammer ist in Erregung, weil Painleve über seine Londoner Verhandlungen, betreffend ein bindendes englisches Versprechen über Elsaß-Lothringen jede Auskunft verweigert.

Rußland gegen die Annexion Elsaß-Lothringens.

Stockholm, 20. Oktober. Die Petersburger „Nowoje Wolja“ fordert Verzicht Frankreichs auf Elsaß-Lothringen, um Friedensbesprechungen zu ermöglichen.

Amerika.

Schweizer Bürger werden zur Wehrpflicht gezwungen.

Zürich, 20. Oktober. Das Schweizer politische Departement veröffentlicht durch den Schweizer Presse-Telegraphen eine Mitteilung, aus der hervorgeht, daß die Schweizer Bürger in den Vereinigten Staaten völkerrechtswidrig zur militärischen Dienstpflicht angehalten werden.

Neue Anleihen für die Entente.

London, 19. Oktober. Die Regierung in Washington gewährte an neuen Anleihen: Rußland 50, England 25, Frankreich 20 und Belgien 5 Millionen Dollar.

Wirtschaftliche „Versiegelung“ Deutschlands.

Amsterdam, 20. Oktober. Ein Veltartikel des „Daily Telegraph“ bespricht die Maßnahmen Amerikas zur Beschleunigung der Zufuhr-Abperrung nach Deutschland und bedauert, daß die neutralen Staaten in Europa anscheinend noch immer nicht begriffen hätten, daß Amerika entschlossen sei, energisch zuzufassen. Amerika hätte einmal beschlossen, daß Deutschland wirtschaftlich „versiegelt“ werden müsse, nicht nur im Interesse der Alliierten, sondern im Interesse der gesamten menschlichen Rasse.

England.

Mehr als 85 Divisionen.

Basel, 20. Oktober. Der „Manchester Guardian“ schreibt in seiner letzten Wochenbetrachtung, daß England auf allen Kriegsschauplätzen zurzeit mehr als 85 Divisionen stehen hat.

25.000 Francs für die erste Bombe auf Berlin.

Berlin, 20. Oktober. Aus Basel wird gemeldet: Für die erste Bombe auf Berlin hat nach einer „Matin“-Melbung ein Bürger von Manchester namens Benor einen Flegelpreis von 25 000 Francs angesetzt.

Japan.

Keine Truppen und Seestreitkräfte für Europa.

Frankfurt a. M., 20. Oktober. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Basel: Die japanische Presse enthält ein amtliches Dementi der Nachricht von japanischen Truppenbewegungen nach Europa und Verklärung der japanischen Seestreitkräfte im Mittelmeere.

Neues chilenisches Ministerium.

Bewahrung der Neutralität.

AB. Bern, 19. Oktober. In Chile ist ein neues Ministerium gebildet worden. Nach der Zusammensetzung des neuen Ministeriums ist anzunehmen, daß Chile strikte Neutralität bewahren wird.

Schwedens neues Ministerium.

Für unverbrüchliche Neutralität

AB. Stockholm, 19. Oktober. Svenska Telegramm Byran meldet: Eden hat heute dem König die neue Ministerliste unterbreitet. Das Präsidium übernimmt Eden (liberal), das Ministerium des Äußeren Kellner.

Das Friedensmanifest für Stockholm.

N.B. Stockholm, 19. Oktober. Heute erschien das Friedensmanifest des holländisch-schwedischen Organisationskomitees für die Stockholmer Konferenz der zur Internationale gehörenden Parteien. Das Elaborat legt einen Verständigungsfrieden vor, durch den der Status quo ante bellum korrigiert werden soll.

1. Allgemeine Bedingung. Keine Annexionen, das heißt, vollständige Räumung aller in Europa und in den Kolonien besetzten Gebiete und Rückgabe dieser Gebiete an den Staat, dem sie vor dem Kriege gehört haben. Keine Kontribution. Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete mittels eines internationalen Fonds, falls dies im Interesse schwer beschädigter Staaten für notwendig erachtet worden ist. Freiheit der Nationalitäten. Staaten mit verschiedenen Nationalitäten werden in Bundesstaaten umgewandelt. Die hauptsächlich von einer bestimmten Nationalität bewohnten Gebiete werden Distrikte bilden, die gegenüber ihren Bundesstaaten in politischer Hinsicht autonom sind. Nationale Minderheiten genießen kulturelle Freiheit. Allgemeine Amnestie für alle Verbrechen und Vergehen politischer Natur, die im Zusammenhang mit Kriegereignissen begangen worden sind.

2. Besondere Bedingungen. Vollständige politische und wirtschaftliche Wiederherstellung Belgiens und kulturelle Selbstverwaltung Flanderns und Walloniens. Wiedererstattung aller entzogenen Völkerrechte durchgeführten Kontributionen und Requisitionen, Säckung der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung. Lösung der Frage von Elsass-Lothringen durch Volksabstimmung nach dem Friedensschlusse. Wiederherstellung eines wirtschaftlich und politisch unabhängigen, mit Montenegro vereinigten und aus einem internationalen Fonds wieder aufgebauten Serbiens. Dieses wird, wie Bulgarien und Griechenland einen freien Zugang zum Distrikt und zum Hafen von Saloniki haben, der unter die Ge-

richtbarkeit der drei Staaten gestellt wird. Bulgarien wird Mazedonien bis zum Wardar zuerkannt. Schaffung eines freien, unabhängigen Polens unter Gewährleistung seiner wirtschaftlichen Entwicklung und Selbstverwaltung der jüdischen Minderheiten und der anderen polnischen Bezirke in Österreich u. Deutschland. Territoriale Selbstverwaltung der Nationalitäten Rußlands im Rahmen der bundesstaatlichen Republik. Unabhängigkeit Finnlands, das mit der russischen Republik vereint ist. Lösung der böhmischen Frage im Sinne des Bundesstaates, mit Österreich-Ungarn, wo die südslawischen Völker in wirtschaftlicher Beziehung vollständige Gleichheit genießen und zu einem einzigen Verwaltungsdistrikt vereinigt sein werden. Die italienischen Gebiete Österreichs, die nicht an Italien abgetreten wurden, werden kulturelle Autonomie genießen. Politische Unabhängigkeit und wirtschaftliche Gleichberechtigung Irlands im Rahmen Großbritanniens. Freundschaftliche Lösung der Frage Nordschleswigs. Nach Befreiung der Bevölkerung Unabhängigkeit und territoriale Wiederherstellung des türkischen Armeniens. Internationale Regelung der Judenprobleme; der völligen Autonomie in den Distrikten Rußlands, Österreich-Ungarns, Rumaniens und Polens, wo die Juden in geschlossenen Massen leben, und Schutz der Kolonisation Palästinas. Kein Wirtschaftskrieg nach Friedensschlusse. Das Komitee ersucht die Parteien um eine provisorische Meinungsäußerung bis 1. Dezember. Das Komitee spricht die Erwartung aus, daß die Sozialisten Frankreichs, Englands, Italiens und Amerikas ihre energische Aktion fortsetzen werden, die Pässe für die Konferenz zu erlangen. Von den Sozialisten Deutschlands und Österreich-Ungarns erwartet das Komitee daß sie eine energische Pression auf ihre Regierungen üben werden zugunsten eines parlamentarischen demokratischen Regimes und der Präzision der Kriegsziele.

AB. Stockholm, 19. Oktober. Bei der Eideleistung des neuen Ministeriums legte Minister Eden die Hauptgründlage der neuen Regierung vor und betonte insbesondere das unverbrüchliche Festhalten an der Neutralitätspolitik Schwedens, sowie daß die neue Regierung bestrebt sein werde, die Bestrebungen nach einem dauernden Frieden und Abbau der Rüstungsklassen zu fördern.

Deutsches Reich.

Die Kriegaanleihe bis jetzt 12 1/2 Milliarden.

AB. Berlin, 20. Oktober. Das Ergebnis der 7. Kriegaanleihe beträgt nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen ohne die zum Umtausch älteren Kriegsanleihen 12 432 Milliarden Mark.

Deutschlands Ernährung gesichert.

AB. Berlin, 19. Oktober. Im Staatshaus hat der Abgeordnetenhause führende Staatssekretär von Walldow aus: Bei Eintritt des neuen Wirtschaftsjahres sei in der Kartoffelversorgung eine Erleichterung eingetreten. Die Mehration wird eine Erhöhung erfahren und die Brotgetreideversorgung erscheint für das ganze Jahr gesichert. Die gesamte Lage der Ernährung läßt sich dahin

zusammenfassen, daß die Versorgung mit den Hauptnahrungsmitteln Brot und Kartoffeln gesichert sei.

Die Kriegslage.

(Von unserem Wiener militärischen Mitarbeiter.)

Wien, 21. Oktober.

Die Ereignisse in der Rigaer Nacht stehen gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses; sie sind die Vorboten anderer großer Geschehnisse. Nach der Wegnahme der durch große Minenfelder und schwere Artillerie gesicherten Insel Deisel und nach der Einnahme der Insel Moon, wobei 15 000 Gefangene in deutsche Hände fielen, konzentriert sich das Interesse auf den bevorstehenden Seekampf zwischen den Teilen der deutschen Flotte und einem Großteil der russischen Kriegsflotte, welche in den Moon und hineingedrängt worden ist. Es ist zwar aus Petersburg gemeldet worden, daß aus dem finnischen Meerbusen Verstärkungen der im Moon und befindlichen Kräfte abgehen werden und ob der englische Seeflord ruhig dem möglichen Untergang russischer Flottenteile in Moon und zusehen wird, ohne ein großes überlegenes Unternehmen gegen die deutsche Ostseeflotte zu wagen, ist auch noch eine Frage, auf die es heute noch

Im stillen Winkel.

Nach einer Idee von Richard Walther, von Irene v. Hellmuth.

Freilich sagte sie sich, daß sie zu heftig gewesen, — aber ein ungeliebter Brief hatte sie aus allen Himmeln gerissen, hatte die empfindlichste Stelle ihres Innern getroffen. Tagelang kämpfte sie mit sich, — und kann sich keine maßlose Wildheit sie hin, ihm Dinge zu sagen, die er ihr nicht verzeih. Nicht ein Wort hatte er zu seiner Verteidigung gesagt, das erbitterte sie derart, daß sie immer heftiger wurde. —

Wieder hatte er ohne Gruß, ohne ein Wort das Zimmer verlassen. Drüben in seinen eigenen Räumen fiel die Tür mit hartem Aufschlag ins Schloß. Mit weit geöffneten Augen sah die junge Frau am Tisch und stich mechanisch ein paar Brotkrumen von den feinen, weißen Damasttisch, das den schweren Tischentisch bedeckte, während das Mädchen das Geschirr forttrug. Noch kälter, noch frostiger als sonst hatte Walter der kleinen Frau gegenübergelesen. Er sah nicht die bittenden Blicke, noch bemerkte er die Fürsorge, mit der sie ihn um-

gab; wie sie ihm die besten Wissen vorlegte. Er sah kaum von seinem Teller auf, freute sich nur so rasch als möglich wieder hinauszukommen.

„Verdienen ich das?“ schluckte sie auf, nachdem sie allein geblieben war.

„Habe ich nicht alles versucht, um mein Unrecht ihm gegenüber wieder gut zu machen?“

Ein trostloses Aufbäumen kam über sie.

„Warum erniedrige ich mich immer, wenn es doch nichts hilft?“

Sie nahm sich vor, in Zukunft genau so kalt und gleichgültig an ihm vorüberzugehen, ihm merken zu lassen, daß sie gar nichts aus ihm machte. Nicht länger sollte er den Triumph genießen, daß sie um seine alte Liebe warb.

„Seine Liebe, — hab ich die denn überhaupt befehlen?“ fragte sie sich. „Nein, er hat mich nie geliebt, sonst würde er die unbedachten Worte längst verziehen haben. Auch ich will meine Liebe zu ihm verbergen, er macht sich sonst noch über mich lustig!“

Entschlossen stand sie auf und trocknete die Tränen, die ihr unausgesetzt über die blassen Wangen liefen.

„Er hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn nun Unruhe und Zwietracht einzieht in unser Haus.“

— Und ich glaubte so fest, daß die bösen Geister keinen Raum fanden in unserm stillen Winkel, daß ich sie daraus fern zu halten vermöchte. — Und nun — nun triumphiert das Böse doch!“

Als Walter Berghof in sein Arbeitszimmer eintrat, fand er auf dem Schreibtisch einen Brief, den das Mädchen während seiner Abwesenheit dahin gelegt haben mußte. Auf den ersten Blick erkannte er die Schriftzüge seiner Schwester Else. Neugierig öffnete er das Briefchen, mehrere Blätter fielen ihm entgegen.

„Nun, was hat denn die Kleine so viel zu schreiben?“ marmelte er, und las mit wachsendem Erstaunen:

„Mein lieber Herzensbruder!“

Du hast in meiner Jugend für mich gesorgt und selbst gedurft, um mir eine gediegene Ausbildung zu ermöglichen. Du sollst auch der erste sein, der von meinem Glück erfährt. Ich bin namenlos glücklich, lieber Walter! — Noch ist mir alles wie ein schöner Traum! Kann fasse ich es, daß ich nun Braut bin, — Die brauche ich es eigentlich nicht schildern, denn Du hast es ja selbst erfahren, was Glück ist. — Doch ich will der Reihe nach erzählen. (Fortsetzung folgt.)

keine Antwort gibt; der Umstand aber, daß eine Volkswirtschafts-Abordnung den Finnen die russische Flottenliste mit allen sich daraus ergebenden Folgen als Geschenk anbot, um sie dadurch vielleicht zu retten — in der Annahme, daß die deutsche Kriegsmarine gegen eine „finnische“ Flotte nichts unternehmen werde — läßt den Schluß zu, daß man in Petersburg über das Schicksal der russischen Flotte in Moonson und das Vergeßte besüßelt; jenes Schauspiel, welche das gesunkene Dichterschiff „Slawa“ bot, ins Große übertragend. Die nächsten Tage werden darüber entscheiden.

An der deutschen Westfront sind die Artilleriekämpfe wieder voll im Gange; im Abschnitt nordöstlich von Soissons sind sie zur gewaltigen Artillerieschlacht geworden, die unter ungeheurem feindlichen Munitionseinsatz ununterbrochen tobt und neue Infanterieschlachten vorbereitet.

Von der Trioler- und Kärntnerfront werden örtliche starke Gefechte gemeldet, die unter erschwerten klimatischen Verhältnissen vor sich gehen.

Innerpolitisches.

Die politische Zensur.

AB. Graz, 19. Oktober. Durch einen Erlass der Oberstaatsanwaltschaft für Steiermark, Kärnten und Krain wurden die Staatsanwälte von der politischen Zensur befreit und ihrem eigentlichen Berufe zurückgegeben. An Stelle der Unterdrückung tritt nunmehr nach § 487 u. ff. St. P. O. wie im Frieden, wieder die Beschlagnahme von Druckschriften, die entweder gegen die Vorschriften des Gesetzes ausstehen, oder deren Inhalt eine nach den Strafgesetzen strafbare Handlung begründet.

Zum Ministerpräsidenten geladen.

AB. Wien, 19. Oktober. Die Parteien der beiden Häuser des Reichsrates, die Führer sämtlicher Parteien des Abgeordnetenhauses und die führenden Mitglieder der drei Gruppen des Herrenhauses wurden vom Ministerpräsidenten für den nächsten Mittwoch abends zu einer zwanglosen Besprechung im Ministerpräsidentenpalais geladen.

Ladung unseres Außenministers.

Im Budgetausschusse beantragte Abg. Krafft, den Minister des Äußeren Grafen Czernin einzuladen, dem Budgetausschusse über den Stand der auswärtigen Beziehungen und über die Friedensfrage die gewünschten Aufschlüsse zu erteilen.

Gemeinsamer Ministerrat in Pest.

Der Minister des Äußeren Graf Czernin wird am 28. Oktober in Budapest eintreffen, um mit ungarischen Politikern in Fühlung zu treten. Am 27. Oktober wird der österreichische Ministerpräsident Dr. v. Seidler mit einigen Ressortministern zu Besprechungen in Pest ankommen. Es wird dort auch ein gemeinsamer Ministerrat stattfinden.

Weiterer Nationalverbandeszerfall.

Der Zerfall des unfähigen Deutschen Nationalverbandes schreitet fort; es löst sich alles in kleine Parteipartikelchen auf. Jetzt ist auch ein Unterverband des Nationalverbandes auseinandergefallen, die „deutsche Arbeitsgemeinschaft“, die auseinandergegangen ist. Sie bestand zum größten Teile aus alpenländischen Abgeordneten, welche unter Hinweis auf den Austritt der Deutschradikalen aus dem Nationalverbande die Erklärung abgaben, daß sie nun auch „auseinandergehen“. Sie wollen schon wieder eine neue Partei gründen, genannt: „Deutschnationale Partei in Österreich“. Zuerst nannten sie sich „Deutschböhmische Vereinigung“, dann kam der Name „Arbeitsgemeinschaft“ und jetzt ist wieder ein neuer Name erfunden worden. Als sie sich den Titel „Arbeitsgemeinschaft“ beileigten, herrschte in manchen Blättern, die in neuen Namen eine neue Tat erblickten, große Lobrederei; jetzt ist auch dieses Gebilde zerfallen und der Zerlegungsprozeß geht fort. Es wird immer deutlicher, daß uns nicht neue Namen oder sonstige Experimente, sondern neue Männer im Parlamente nottun!

Die siebente Kriegsanleihe.

Am 19. und 20. Oktober fanden bei der Postsparkasse Beratungen des Österreicherkonfortinms über die siebente Kriegsanleihe statt. Aus einer Rede des Finanzministers geht hervor, daß auch die siebente Kriegsanleihe in der bisherigen Form

Die Not der Zeit.

Eine Institution, die sonst für Volk und Staat von ungeheurer Bedeutung und auch von außerordentlichem Nutzen sein kann, wird im selben Augenblick ein unbrauchbares Instrument, als es von denen, die es in ihren Händen halten, nur um seiner selbst willen oder eigener Zwecke halber benützt wird.

Verfassung oder Absolutismus. Mit der fortschreitenden geistigen und kulturellen Entwicklung der Völker mußte naturgemäß eine Demokratisierung der Regierungsgewalt eintreten, umso mehr, als es im Interesse des Staates und des regierenden Hauses gelegen ist, Verfassungsänderungen des Volkes aus Eigenem zu regeln und nicht die Zeit unnütz verstreichen zu lassen, bis die Volkstimmung durch mißverständene Schlagworte jenen Siedepunkt erreicht hat, der dann meistens die Herbeiführung einer gewaltsamen Lösung der vom Volke gewünschten Forderungen auslöst.

So scheint eigentlich also jener Staat von inneren Wirnissen mehr verschont zu sein, der verfassungsmäßig regiert wird. Wie grundfalsch diese Annahme ist, geht am klarsten und deutlichsten aus den österreichischen Verhältnissen hervor. Österreich hat eine Verfassung, die sich von anderen ähnlichen nicht viel unterscheidet und deren Handhabung durch die Regierungsbehörden trotz aller gegenteiligen Behauptungen meistens sehr weitherzig gehalten wird. Diese Freiheit bringt aber dem Staate nicht jenen Nutzen, der vielleicht bei einem anderen Gemeinwesen im gleichen Falle erwachsen würde. Denn wir sehen die Freiheit hauptsächlich nur darin angewendet, daß einzelnen slawischen Stämmen bei ihren Bestrebungen nach Bildung eines eigenen unabhängigen

Staates vollständig freie Hand gegeben wird.

Die nationalen Leidenschaften, die in ihrer wüsten Form bei den Slawen toben, müssen naturgemäß bei einem Verfassungsstaat auch jene Körperschaft berühren, die die Vertretung des Volkes, oder richtiger der Völker darstellt. Und es ist wirklich zu beobachten, daß das österreichische Abgeordnetenhaus, welches während des Krieges tagt und das umbrandet ist von den stürmischen Forderungen aller jener Bevölkerungsschichten, die nicht dem Kapital angehören, nach Erleichterung der wirtschaftlichen Bedingungen, daß dieses Abgeordnetenhaus und seine Regierung ihre Zeit fast ausschließlich dem Auf und Nieder der nationalen Wogen opfern muß.

Es kann vollständig davon abgesehen werden, ob und welche Vorteile sich dem deutschen Volke dadurch zuwenden würden, sondern es soll nur die Möglichkeit des wirtschaftlichen Bestandes Deutsch-Österreichs in Betracht gezogen werden, wenn die Frage aufgeworfen wird, ob für Österreich ein gesunder Absolutismus nicht günstiger denn der jetzige Ausfluß der Verfassung sei. Es soll zugegeben werden, daß die politische Haltung der Vertreter der Deutschen Österreichs viel, ja sogar sehr viel zu dieser Erwägung beigetragen hat, denn die Regierung ist durch diese Haltung allzu leicht in der Lage, darauf hinweisen zu können, daß alles, was im Staate geschieht, rund um das Parlament herum erfolgt, in welchem ja die Vertreter des deutschen Volkes sitzen.

Das Abgeordnetenhaus ist der Not der Zeit nicht gewachsen, es ist selber die Not der Zeit geworden und Deutsch-Österreich zum Mindesten sehnt sich danach, nach irgend einer Richtung von ihm erlöst zu werden.

der vierzigjährigen amortisablen Anleihe verwirklicht werden wird. Daneben dürften den Zeichnern nach ihrer Wahl Schatzscheine angeboten werden. Es verlangt, daß für diese Schatzscheine eine neunjährige Laufzeit vorgeschlagen werden soll.

Staatsverräterjubiläum.

In Prag fand am 18. Oktober auf der Sophieninsel ein Begräbnisabend für Dr. Kramarsch statt, an dem alle Kreise der tschechischen Gesellschaft teilnahmen. Kramarsch wurde stürmisch begrüßt und als ein „Martyrer“ bezeichnet, der in die Reihe der großen historischen Gestalten des tschechischen Volkes gehöre. Kramarsch möge sein Ziel erleben: Die Selbständigkeit des tschechischen Volkes! Er möge die Führung des tschechischen Volkes übernehmen, das sich ihm willig unterwerfen werde.

Zum Schluß sprach Kramarsch selber und sagte, er hoffe, daß Prag die Hauptstadt des großen, einigen tschechischen Staates sein werde. Seine Rede wurde mit ungeheurer Beifall aufgenommen.

Abgeordnetenhaus.

Wohin man greifen soll.

Zu dem Berichte über die Sitzung vom 17. Oktober sei noch nachgetragen, daß Abg. Steinwender als Berichterstatter in der 2. Lesung des Budgetprovisoriums u. a. ausführte:

Auch andere Einnahmen werden beschlossen werden müssen. Indirekte Abgaben allein können aber nicht bewilligt werden. Diese können nur im Notfall bewilligt werden, wenn die direkte Heraushebung der direkten Steuern nicht ausreicht.

Bei den Steuern muß man dorthin greifen, wo das Geld ist. Es ist nicht bei den großen Massen, wo es ja nie war, man muß dorthin greifen, wo sich das Geld während des Krieges angehäuft hat, dann wird auch der Börsenschwindel an einem Tage sein Ende nehmen. (Beifall.)

Sitzung vom 19. Oktober.

Gegen die Panlawistikengier.

Abg. Marchl verwies in seiner Rede über das Budgetprovisorium darauf, daß man Steiermark trotz seiner Passivität bei der Erzeugung von Lebensmitteln der Selbstversorgung überlasse, während man nach Böhmen und Rumänien Getreide zu führen beabsichtigt.

Die Vertreter der Tschechen und Südslawen verweigern dem Staate in der Zeit des schweren Mangels um seinen Bestand die notwendigen Mittel. Sie beharren auf der Erfüllung ihrer gegen den Bestand der Monarchie

gerichteten Forderungen. Die Südslawen, die über Bedrückung klagen, haben es selbst auf die reiflose nationale und wirtschaftliche Entrechtung des deutschen Volkes im Süden und auf die anschließliche Beherrschung Triests und der Adria abgesehen. Man erlaubt sich zu einer Zeit, wo eines der tatkräftigsten und wirksamsten Mitglieder der slowenischen Nation einen Ministerposten bekleidet, zu behaupten, daß den Slowenen bis zum heutigen Tage die höheren Beamtenstellen verweigert sind. Dies angesichts der Tatsache, daß dieser Minister ruhig seinen Posten beibehält, obwohl die südslawischen Vertreter dem Staate die Mittel zur Führung des ihm aufgezwungenen Verteidigungskampfes verweigern.

Er erinnert an die Deklaration des Bischofs von Laibach und an eine Erklärung des Fürstbischofs von Lavant und sagte, daß die Regierung, wenn sie uns keine Rechnung trägt, unserer allerjüngsten Gegnerschaft gewärtig sein kann.

Korosschek ruft unsere Feinde auf!

Abg. Dr. Korosschek erklärte, der Südslawische Klub stimme gegen das Budgetprovisorium (also dagegen, daß unsere Soldaten das Notwendigste erhalten!) und fährt fort: Wenn die Lösung der südslawischen Frage seitens der maßgebenden Faktoren der Monarchie nicht rechtzeitig in die Wege geleitet wird, so wird sie vor einem Forum außerhalb der Monarchie in Angriff genommen werden. Die Südslawen seien der alldutschen Ausbeutung (!) schuldlos angefaßt und die Regierung habe bisher nichts unternommen, um die Folgen der Unterdrückung der Südslawen zu beseitigen. Daher seien die Südslawen zu rücksichtslosem Kampfe gegen ein System entschlossen, das sie und ihr Land schließlich als ein Kolonialgebiet fremder, vorrechteter Völker behandeln will. Derartiges darf ein Korosschek im österreichischen Abgeordnetenhaus sprechen! In anderen Staaten würde es solchen Menschen anders ergehen...

Handglossen der Woche.

Verhaftung von Finnländern. Die Helsingforsker Zeitungen melden, bisher seien 4000 finnische Auswanderer in den Vereinigten Staaten verhaftet worden, weil sie den Eintritt in den Militärdienst verweigerten.

Merkt! Freiheitssanctifier!

Äußerungen Lloyd Georges. Lloyd George sagte zu einer Abordnung von Vertretern der Versicherungsgesellschaften, die ihn für gewisse Reformen zu interessieren suchten: Wenn hier und da Reformen

verlangt werden, ist meine Antwort: Richtet die ganze Kraft auf den Sieg! In dieser erreicht, wird alles übrige in Ordnung kommen.

Merkt! Fanatiker des Friedens um jedem Preis!

Englische Lügenberichte. Alle englische Blätter brachten Mitteilungen über Mentereien in der deutschen Flotte und machen nun Prophezelungen über das, was zu erwarten ist.

Damned! Denen wird das Dessel in die „Fetern“ gefahren sein.

Der „Zerstückelte“ Der „Figaro“ schreibt: Die herrschenden Mißverständnisse sind nur durch Waffengewalt zu lösen. Der Krieg muß unabwieslich zur Zerstückelung einer der beiden Nationen, Frankreich oder Deutschland, führen.

Armes Frankreich!

Das Wetter. Kriegsfeldmarschall Lord Derby sagte in einer Rede in Liverpool, allein das Wetter verhindere, daß die englische Armee die absolute Überlegenheit über die deutsche besäße.

Da verfluchtes Wetter. Daß den Engländern gar nicht die Sonne scheinen kann.

Deutsche Einigkeit im österreichischen Abgeordnetenhaus. ...

Pinet Tenzel!

Die Kohlenverordnung. Durch die Kohlenverordnung wurde festgelegt, wie viel jeder Haushalt verbrennen darf u. s. f.

Hei, jetzt wirds schön warm werden. Die Verordnung haben wir

Der „Rudsaßverkehr“. Die Regierung hat sich noch immer nicht entschließen können, daß gegen die bedürftigen Bevölkerungsschichten gerichtete Verbot des Rudsaßverkehrs aufzuheben.

Ja, wenn die Kohlen- und Zunderbarone den Wunsch nach Preiserhöhungen ihrer Erzeugnisse äußern, läßt die Regierungsmaschinerie mit erschauerlicher Geschwindigkeit.

Kurze Nachrichten.

Erdbeben in Italien. In der römischen Provinz ereignete sich ein Erdbeben, das in einer Reihe von Ortschaften große Panik hervorrief und die Bevölkerung veranlaßte, die Nacht im Freien zu verbringen.

Gierhamster. In Linde am Bodensee wurden, wie aus ein Privat-Telegramm meldet, bei der Bahnkontrolle einen Hamster 110000 Eier abgenommen.

Unsere Ernährungsfragen.

Städtischer Kartoffelverkauf. Montag den 22. d. M. wird der Verkauf für den Sprengel Nr. 1 fortgesetzt. Für eine Person werden diesmal 5 Kilo abgegeben.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Drei Tage für unsere Kriegesopfer. Der auf dem Gebiete des Nachwachses durch die argen Zeitverhältnisse in körperlicher, seelischer und geistiger Hinsicht drohenden Völkerschädigung, muß mit aller Kraft begegnet werden. Es sind reichliche Mittel nötig, um auf Jahre hinaus nachhelfen zu können. Es wird eine Liebestätigkeit im größten Maßstabe einzusetzen haben zu zielbewusster, großzügiger Arbeit für die Kriegshinterbliebenen, für die Witwen und Waisen unserer unvergeßlichen Krieger sowie für den Kindererschutz und die Jugendfürsorge im allgemeinen. Möge dessen ein jeder an den Opfertagen des 21., 22. und 23. Oktober eingedenk sein, deren volles Erträgnis nur dem Lande Steiermark zugute kommen wird. Unser Herr Bürgermeister Doktor Johann Schmiderer hat eine Sammlung für diese

Zweck unter der Bevölkerung Marburgs eingeleitet und es ergeht an alle die Bitte, sich nach dem finanziellen Können an dieser Sammlung zu beteiligen. Die Gemeindeparkassa hat sich wieder in den Dienst der guten Sache gestellt und übernimmt die einlaufenden Spenden. Außerdem können Spenden in allen Banken und den meisten Geschäften der Stadt erlegt werden. Im Interesse der guten Sache ist ein schöner Erfolg wünschenswert und zu erwarten.

Dr. Amand Rat. Am 8. Oktober feierte der kaiserliche Rat Herr Dr. Amand Rat in aller Stille seinen hiezigsten Geburtstag. Wäre dies allgemein bekannt gewesen, so würden Dr. Rat vielseitige Ehrungen zuteil geworden sein. Uebt er doch durch 44 Jahre seinen ärztlichen Beruf aus und war er auch im öffentlichen Leben so vielfältig tätig. Durch viele Jahre war er Mitglied des Gemeinderates und als solcher Obmann der zweiten Abteilung. Seit 1904 ist er Obmann des Sparkassenausschusses und unser Detektivmuseum hat nur ihm seine allgemein bewunderte Reichhaltigkeit zu verdanken. Wir wünschen und hoffen, daß es ihm noch durch viele Jahre gegönnt sein wird, in körperlicher und geistiger Frische fortzuwirken.

Von der Südbahn. Der Assistent Alois Stranz wurde von Lebring nach Thesen-Verkehrsbahnhof versetzt.

Kaiserpanorama. In schönen plastischen klaren Bildern sind im Laufe dieser Woche die prächtigsten Ansichten vom Wöhrsee, Klagenfurt, Villach, Tarvis, Arnoldstein und die gegenwärtige Kärntnerfront ausgestellt. Ab Montag folgt die Reise von Triest nach Jerusalem und Bethlehem.

Evangelischer Gottesdienst. Heute, Sonntag den 21. Oktober, nachmittags um 4 Uhr, findet in Pettau im Saale des Musikvereines ein evangelischer Gottesdienst statt.

Windischkeitriger Nachrichten. (Geschäftssperre. Lebensmittelaufnahme. Von der Gemeinde Böllische.) Mit Rücksicht auf die ungeheuren Petroleumnot sah sich die Kaufmannschaft bemüht, zu beschließen, die Geschäftsläden ab 22. Oktober um 6 Uhr abends und ab 1. November um 5 Uhr abends zu schließen. Die Gewerbetreibenden müssen bereits ihre Arbeiten um halb 5 Uhr einstellen und die Kasseien sperren teilweise schon um 4 Uhr nachmittags, wiewohl sehr viel Arbeit auf den Schreibpulten wegen Personalwangel aufgestapelt ist und die Gegenwart eine schnelle Erledigung erheischt. — Die Gemeindevertretung hat eine Ausnahme von Haus zu Haus veranlaßt, um festzustellen, welche Lebensmittelzuschüsse notwendig sind. — Nach fünfzehnjähriger, erfolgreicher und uneigennütziger Tätigkeit hat Herr kaiserl. Rat Bersolatti die ehrenamtliche Kassierstelle in der Gemeindevertretung zurückgelegt und es wurde diese Stelle unter Abhaltung des öffentlichen Dankes an Herrn kaiserl. Rat Bersolatti, Herrn Gemeinderat Reuchold übertragen. — In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen von slowenischen Zeitungen ehrenwerte verdienstvolle deutsche Männer in ganz schamloser Weise grundlos angegriffen werden. Es ist nicht zu verwundern, daß die Hege immer größeren Umfang annimmt, wenn man erfahren muß, daß sämtliche slowenische Zeitungen in deutschen Geschäften verkauft werden. Diese „böllische Kleinarbeit“ sollte man den slowenischen Geschäften überlassen oder ist es besser, slowenische Unternehmungen deutscherseits zu fördern? Es böte sich viel Gelegenheit, deutschböllische Schularbeit zu leisten und alles von sich zu werfen, was gegen diese spricht.

Manner Nachrichten. Verhaftung einer Diebshande. In der Nähe von Mann gelang es dem Obh.-Wachmeister Johann Konrad, am 13. d. eine Diebshande festzunehmen, die seit zweieinhalb Monaten Geflügel-, Kartoffel-, Obst- und Kleiderdiebstähle angezettelt hatte. Es wurde eine Menge gestohlenen Maises und Erdäpfel, sowie zwei Säcke voll Geflügelfedern, die vom gestohlenen

Geflügel herflammen, beschlagnahmt und die Diebe dem Kreisgerichte Gilt eingeliefert.

Zur Zeit der herrschenden Kohlennot wird uns mitgeteilt, daß mit Grieskohle Holzstoff, Säge und einem geschäftlich geschützten U-Rost als Zugregler die notwendige Beheizung erreicht wird. Die Grieskohle und den Holzstoff hat die Kohlenfirma Koroschek aufgestöbert, der Unterbrandrost hingegen ist die Erfindung des Herrn Josef Kij.

Spenden. Gutsbesitzer Herr Ritter v. Rohmanith spendete für die Gemeindefarmen von Rothwein 1000 Kr. und dessen Sohn Herr Fährich Helfried M. v. Rohmanith 500 Kr. Den Herren Spendern sei hiemit im Namen der Bedürftigen für ihr gewiß beispielgebendes Werk auf das herzlichste gedankt. — Anlässlich des Ablebens der Frau Aloisia Zelenka spendete Herr Johann Kozler an Stelle eines Kranzes 10 Kr. der freim. Rettungsabteilung.

Keine Ausgabe von Kohlenanweisungen. Infolge der schlechten Zuschübe an Kohlen seitens der Gewerkschaften findet dormalen keine Ausgabe von Kohlenanweisungen statt; der Termin der nächsten Ausgabe wird rechtzeitig in der Zeitung angegeben werden. Das Kohlenamt.

In der Gastwirtschaft „zur Laube“ in Mendorf des Herrn Andreas Halbwill finden jeden Sonntag gemütliche Unterhaltungen unter Mitwirkung der Herren Werner und Rainer statt. Sonntag den 21. Oktober nachmittags bei jeder Witterung gemütliche Zusammenkunft. Näheres im Ankündigungsteile des morgigen Blattes.

Letzte Nachrichten.

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 20. Oktober. Amtlich wird heute verlautbart:

Weitlich des Schridajees scheiterte ein französischer Angriff im zusammengefaßten Feuer der Batterien der Verbündeten. Sonst nichts zu melden.

Der Chei des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 20. Oktober. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 20. Oktober.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Ruprecht von Bayern.

Bei ungünstigen Beobachtungsbedingungen blieb der Feuerkampf in Flandern geringer als an den Vortagen. Nur in einzelnen Abschnitten zwischen Houthousterwald und Deule war er zeitweilig stark. Erkundungsgefechte spielten sich an mehreren Stellen, auch im Artois und nördlich von St. Quentin mit für uns günstigem Erfolge ab.

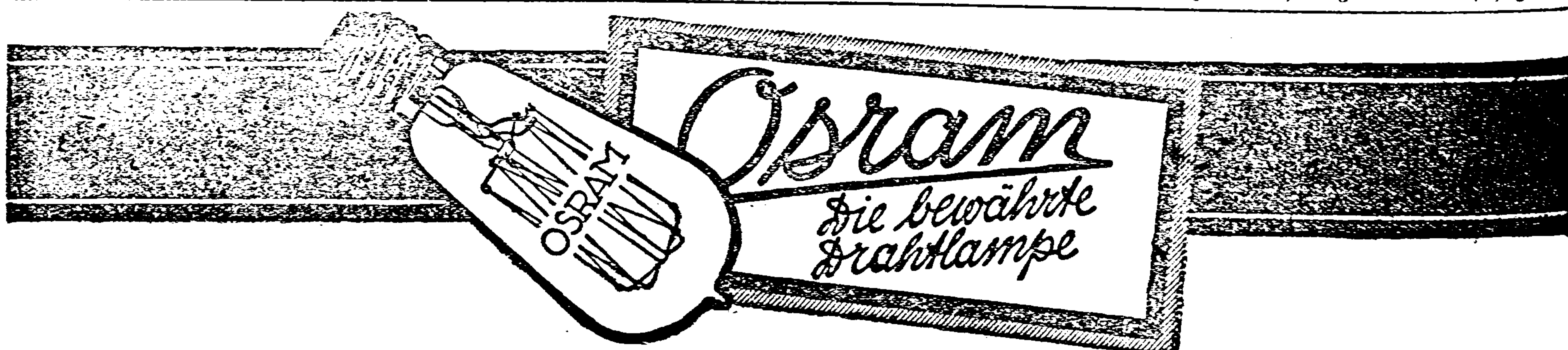
Front des Deutschen Kronprinzen.

Die Artillerieschlacht nördlich von Soissons dauert an. In nur nachts vorübergehend nachlassender Heftigkeit bekämpften sich die dort zusammengezogenen Artilleriemengen mit äußerster Kraft. Anhaltendes Feuer von Minenwerfern hat die vorderen Kampfbereiche zwischen Bapaillon und Braye in ein Trichterfeld verwandelt. Einzelne Vorstöße französischer Aufklärungstruppen wurden abgewiesen. Größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt.

Westlich der Maas schwoll die Feuer-tätigkeit gestern nachmittags an. Mehrere eigene Unternehmungen brachten uns Gefangene ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Wir haben auch auf der Insel Dagö Truppen gelandet, wo schon vor einigen Tagen Landungsabteilungen der Marine zur Sicherung der beabsichtigten



Unsere Sonntagszeitung.

Bücher und Zeitschriften.

Besprechungen.

Verlag F. A. Brodhaus, Leipzig. Dr. D. Hauser: „Der Mensch vor 100.000 Jahren“. Reich illustriert. Preis 3 Mark. Es ist eine ungeahnte epochemachende Entdeckung, die dem Forscher beschieden war. Hauser fand in einem Boden, den die französische Regierung immer erfolglos bearbeitet hatte, sogar zwei verschiedene Urmenschenrassen; die zweifellos vor mehr als 100.000 Jahren in jenem vergessenen Winkel Südfrankreichs gehaust hatten. Die mit den Skeletten gemachten Funde lassen sogar das Leben und Treiben jener wandernden Jäger erkennen. Wir sehen sie jagen und fischen, wir belauschen einen ihrer Ränksler, der Tiergestalten in harten Stein meißelt, ein unscheinbarer Feuersteinmesser verrät uns einen geheimnisvollen Fund: ein Altar wird ausgegraben, der beweist, daß schon diese Urmenschen vom Glauben an ein höchstes Wesen erfüllt waren. Es sind weite Perspektiven, die sich dem Leser ins Leben der Urmenschheit öffnen. Jeder Gebildete wird durch Hausers Buch, das sich durch eine angenehme lesbare, klare Darstellung und vorzügliche Lichtbilder auszeichnet, bis zum Ende gefesselt. Möge es auch da beherzigt werden, wo es zeigt, daß jedermann und wie jedermann auf seinem Grundstück graben und erstaunliche Funde machen kann!

Deutscher Schulvereinskalender für das Jahr 1918. (Herausgegeben vom Deutschen Schulverein. Geleitet von Hermann Hango; Verlag von Pichlers Witwe und Sohn. Preis R. 1.80.) Der Deutsche Schulvereinskalender (32. Jahrgang) steht, wie im Vorjahre, wieder in würdiger Weise im Zeichen der großen, ersten Zeit, in der wir leben. Die wertvollen schriftstellerischen Beiträge von Zahn, Rosegger, Prof. Schwerdfeger, Fischer in Graz, Kessel, Bienenstein, Herold, Schellander, Kleinecke und anderer besetzt alle, fläcker oder milder, der

Sturmhauch der Zeit. Der Kalender enthält außerdem eine Musikbeilage von Viktor Rehlborfer, ferner eine Übersicht der Kriegereignisse und einen belehrenden ärztlichen Aufsatz von Dr. F. C. Neapel. Die Erzählungen sind durch Maler Gareis schlicht und zutreffend illustriert. Der kalendrische Teil ist reich an nützlichem Inhalt für das tägliche Leben, aber auch für Gemüts- und Geistesfragen. Das schöne, preiswürdige Jahrbuch sollte in keinem deutschen Hause fehlen.

Die Gartenlaube bringt „Über Lutherstätten“ im Heft 38 zur vierhundertjährigen Wiederkehr des Reformationsfestes einen mit zahlreichen Abbildungen geschmückten Aufsatz von Pfarrer Rithach-Stahn. Noch eines anderen Großen wird gedacht: des Dichters Theodor Storm, dessen Leben und Wirken Cajus Moeller zur Erinnerung an den 100. Geburtstag in großen Linien skizziert. Das Beiblatt „Die Welt der Frau“ weist wiederum reich illustrierte Beiträge und viel Wissenswertes auf.

Einlauf.

Bücher.

Dr. D. Hauser: „Der Mensch vor 100.000 Jahren.“ Verlag F. A. Brodhaus, Leipzig. Reich illust. Preis 3 Mark.

Zeitschriften.

„Die Gartenlaube“, Verlag Aug. Scherl, Leipzig.
 „Regendörfer-Blätter“, Verlag J. F. Schreiber München.
 „Die Jugend“, München.
 B. Chiavacci's „Wiener Bilder“, Wien.
 „Die Musketier“, Wien, 1., Wollzeile.
 Der Krieg 1914/17 in Wort und Bild. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Wien, Stuttgart. — Heft 151—152.
 „Neueste Erfindungen und Erfahrungen“, Verlag A. Hartleben, Wien.
 „Beamten-Zeitung“. Zeitschrift des ersten allgem. Beamten-Vereines der österr.-ung. Monarchie in Wien, I., Wipplingerstraße 25.
 Tabak-Zeitung. Wien, XX.

Heiteres.

Liebenswürdigkeiten. „Es geschieht dir ganz recht, daß du schlechter Laune bist; warum ließt du immerzu nur Romane!“ — „Mit dir hab' ich versucht, einen zu erleben — da wurde meine Laune noch schlechter.“

Vorbeugung. „So a Hund'l frist jetzt auch schon was z'samm.“ — „Zwegen dem halt' ich ihn ja alleweil auf dem Schoß, daß er sich nicht zuviel Appetit anlaßt beim Herumspringen.“

Noble Gäste. Kellnerin: „Trinken S' noch eins, mein Herr?“ — „Zahlst d' noch eins, Schorsch?“ — „Pumpst d' mir noch eins, Resi?“
 „Regendörfer-Blätter“.

Den Wortführern ins Stammbuch. p. Joh. Nep. Hauser. Das ist die Politik der Kälber: Liebe den Todfeind wie dich selber. Und packt dich am Halse das tückische Luder — Sei milde und zärtlich: Er ist dein Bruder!

P. Jibor Zahradnik. Der Ochsenfrosch brüllt, es brüllt das Kind, auch Brüllaffen brüllen ganz fein! Doch daß sie deswegen Löwen sind, daß glauben nur sie allein.

Anton Korosec. Wir Deutschen sind eigene Leute: Wir schämen niemals Menschen, die zuviel schwätzen. Wir sagen: Zehn Löcher in den Bauch — das kann ein Zuluesser auch!

A. G. Wolf. Mit Argumenten und Leidenschaft wirst du das Recht nimmer zwingen. Denn, Freund, jetzt liegt die deutsche Kraft nur noch im Wort des Verlichingens.

Ignaz Daszinsky. Christus, der erste Sozialdemokrat. Na gut. Doch — ist er erschienen, um mit der erlösenden Liebestat, nur den Schlachzigen zu dienen?

Viktor Adler. Ob deutsch, ob slawisch, das gilt dir gleich, Dir ist kein Verständnis dafür gegeben. Du liegst ganz ruhig in Österreich die Deutschen diasporadisch leben.

Frauenzeitung der M. Z.

Kaiser Wilhelm über die deutsche Frau.

Kaiser Wilhelm äußerte sich in einem Gespräch über die deutsche Frau folgendermaßen: „Was uns Deutschen „Muttern“ zu Hause ist, das kann auch wohl nur ein Deutscher ganz begreifen. Und wenn ich draußen an der Front einen Mann treffe, dem es nicht mehr recht gehen will, dann schicke ich ihn auf zwei bis drei Wochen zu Muttern, die macht mir ihn wieder ganz und gut. Bismarck hat doch gesagt, den deutschen Leutnant macht uns keine nach. Unsere deutsche Mutter macht erst recht keiner nach, und ich meine, sie hilft uns den Krieg gewinnen, denn ihre Klarfichtigkeit, die nie versagt, gibt uns Männern Kraft und Halt.“

Die englische Frauen-Armee.

Der englische Kriegsminister sucht für die Hilfsdienstarmee eine Million Frauen, welche die Bewachungsmannschaft der militärischen Depots und Magazine ersetzen sollen. Die Frauen sollen vollständig militärisch ausgerüstet werden.

Die Kleiderkarte und die Frauen.

Im „Fremdenblatt“ lesen wir unter anderem: „Den Damen geht es nun schlecht. Denn was bedeuten für sie: 2 Einzelblusen, 1 Wintermantel oder Umhang oder Einzeljackett, 1 Morgenrock oder 1 Morgenjacket, 2 Unterleibchen oder 1 Korsett-schoner, 1 Unterjacket und 2 Unterröcke, dann 2 Paar Schuhe, 1 Paar Handschuhe (wenn es ausgeschnittene Schuhe sind, notabene ohne Spange), 1 Paar Sandalen, 1 Paar Holzpantoffeln, 2 Kissenbezüge, 2 Bettlüber, 2 Bettbezüge, 1 Woll- oder Stepp-

decke, 3 Handtücher usw. Die Diskretion verbietet es übrigens, näher darauf einzugehen, welche Nachteile aus der reduzierten Ober- und Unterkleidung sich für die armen Frauen ergeben. Das einzige Lichtlein in dieser Nacht der Kleiderlosigkeit ist, daß die Seide bezugscheinfrei geblieben ist. Daß man aber auch mit diesen Knäglichkeiten sein Auskommen wird finden können, daran kann nicht gezweifelt werden. In besitzenden Kreisen wird man sich zu behelfen wissen. Aber die andern? Interessant ist, daß Vertreter aus Handels- und Industriekreisen in der Ansicht übereinstimmen, daß die Mode die bis nun verwendeten großen Stoffmengen (versteht sich die Damenmode) (!) nicht benötigt. Nun, benötigen tut sie das und noch mehr, aber verwenden darf sie es nicht mehr. Und das ist gut. Aber daß erst das vierte Jahr des Weltkrieges mit dieser Einsicht den begrüßenswerten Entschluß brachte, das ist viel unbegreiflicher als die zwei bewilligten Nachthemden. Es fehlt nur noch eine Verfügung: Waschen verboten.“ — Nur keinen Schrecken, alles dies gilt vorläufig nur für — Deutschland.

Das technische Studium der Frauen.

Der tschechische (warum kein deutscher?) Abgeordnete Hofrat Smrczel, Professor an der Technischen Hochschule in Brünn, hat in einer der dieswöchentlichen Sitzung des Abgeordnetenhauses einen Antrag eingebracht, der die Zulassung der Frauen als ordentliche Hörerinnen an den technischen Hochschulen fordert. In einer Besprechung mit dem Unterrichtsminister Dr. Ritter von Zwillinski über diesen Antrag gab der Minister Zusicherungen, aus denen hervorging, daß er sich diesem Antrage gegenüber nicht ablehnend verhalte und daß er die Zulassung der Frauen als Hörerinnen für die Fächer Chemie und Ingenieurschule für möglich halte.

Für die Küche.

Sterilisieren ohne Gummiringe.

Da es infolge des minderwertigen Gummimischschlusses sich öfter ereignete, daß meine zuerst tabellos verschlossenen, im Bedapparat eingelochten Gläser mit Früchten u. a. sich öffneten und der Inhalt dann meist dem Verderben preisgegeben war, griff ich auf ein Verfahren zurück, welches ich schon im vorigen Jahre mit bestem Erfolge angewendet hatte. Ich nahm dickwandige Einmachegläser jeglicher Form und Größe, auch Steinöpfe und Krüge, bereitete das Einmacheglas genau so vor wie für den Bedapparat, band dann aber Gläser oder Töpfe einfach mit gutem Pergamentpapier zu, welches an vielen Stellen mit einer Stopfnadel durchlöchert wurde. Dann wird das Gefäß, falls es zu groß sein sollte, ohne Einsatz, im Apparat nach Vorschrift sterilisiert, natürlich ohne die Gläser auseinanderzustellen und ohne Klammern zu benutzen. Danach wird das Gefäß ganz heiß herausgenommen, über das erste Pergamentpapier, ohne daselbe zu entfernen, ein neues Pergamentpapier gebunden, und die eingelochten Früchte, Gemüse usw. sind fertig und auf unbegrenzte Zeit haltbar. Bei Steinöpfen empfiehlt es sich, dieselben etwas länger im Dampfbade zu lassen.

B. T., Berlin.

Bücher und Zeitschriften.

Das Blatt der Hausfrau, vom Verlag Wien, I., Rosenburgenstraße 8, bietet als Sonderheft für Hauswirtschaft eine Reihe wertvoller Ratsschlüsse für den kommenden Winter. In besonderen Artikeln wird „Das warme Zimmer“, die „Ersparnis an Leucht- und Kochgas“ und „Die Verarbeitung von Fellen im Haushalt“ behandelt. Keine Hausfrau sollte versäumen, sich dieses besonders reichhaltige Heft, das auch eine Anzahl hübscher Modeabbildungen für Damen und Kinder enthält, rechtzeitig zu beschaffen.

Einlauf.

„Blatt der Hausfrau.“
 „Praktische Mode.“ Verlag Wien, XVIII., Wirthaugasse 17 (Berlin).
 „Praktische Blusen“, Verlag Wiener Chic, Wien, XVIII., Wirthaugasse 17 (Berlin).

Neu eingelangt: Reizende Hutgestecke

Spatri-Hut (für Hutformen) :: Kleiderseide in grosser Auswahl.
Felix Michelitsch, Marburg a. D., Herrengasse 14.

Transportfähige Wurst aus Rindfleisch

Debrecziner Würste per Kilo K. 17.50, Kolbaswürste, per Kilo K. 15.50 liefert prompt László Rezső, Budapest, 7., Baross utca 11. Telefon 138—76

Ältester verlässlicher

: Geschäftsdiener :

wird sofort aufgenommen bei Doltschek und Marini, Uniformierungsanstalt, Herrngasse 27. 7102

Georg Juterschnig,

Male- u. Anstreichermeister

Marburg, Brandisgasse 3

empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigsten Preisen.

Jedes Quant. Neuwien

ohne Lager, ehestens zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „Neuwien 1917“ an Verw. d. Bl. 7104

Allerheiligen!

Alle Grabkreuze werden neu lackiert, vergoldet und mit beliebiger Schrift dauerhaft hergestellt von

Gustav Philipp

Wiener Schriftenmaler und Vergolder in Marburg, Vitzthumhofg. 17. (Gegründet 1902.)

„Droszlan“ : Luftdruck : Waschmaschine spart

Seife, Zeit u. Geld!

Preis für Provinz Kronen 24.— franko.

Zentralstelle der „Droszlan“-Luftdruck-Waschmaschine
Edm. Dufedan, Wien, I., Zedliggasse 7.
Meine Kunden erhalten gute Seife und Waschlupver.
Vertreter in allen Kronländern gesucht. 6251

Spezial-Offert in neuen Dessert-Weinen

Refosco, süß, filtriert, la.; Muskateller, weiss, süß, filtriert, la. und Muskateller, rosa, süß, filtriert, la. Prompte Zusendung in Fässern zu 60—100, 200 Liter aufw. u. zu billigen Preisen liefert
Österreichischer Weinexport Benessi & Comp., Triest.

Zwecks Aufbewahrung von
Kartoffeln und Äpfeln über Winter
empfehlen wir die Verwendung von

Gitter-Lagerkisten

wie wir solche zu gleichen Zwecken seit Jahren mit gutem Erfolge in Gebrauch haben und geben selbe von unserem Lager je nach Größe zum Preise von K 1.70 und K 3.50 per Stück ab. 6026

Exportgesellschaft Matheis, Suppanz u. Co.
Marburg, Blumengasse 18.

Vorzüglichen

Klavierunterricht

erteilt

gepr. Wiener Konservatoristin

an Anfänger und Vorgeschrittene. Sprechstunden täglich von 2 bis 3 Uhr nachmittags Nagysstraße Nr. 9, Tür 3.

VILLA

am Lande, mit Garten oder grösserem Grundstück wird
zu kaufen gesucht.

Eventuell auch eine größere Villa, welche sich für eine Pension eignet. Anträge mit Angabe des äussersten Preises und der Lasten an die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, behördl. befr. Realitätenverkehr, azGr Hamerlinggasse 6 6881

Zu verkaufen:

10 Stück Krantbottiche. Anfr. Leimbacherstraße 54. 7070

4sitzig. Wagen

zu verkaufen. Paul Erhart, Gartengasse 17. 6588

Landwirtschaft

mit gut erhaltenen Gebäuden wird
zu kaufen gesucht.

Schriftl. Anträge, in welchen die Größe der Grundstücke, der Verkaufspreis und Lastenstand angegeben sein muß, an die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, behördl. befr. Realitätenverkehr, Graz, Hamerlinggasse 6 6880

Autorisierter

Zivil-Geometer

militärfrei, mit vollen technischen Hochschulstudien, großer Praxis, sucht sofortige Anstellung in Baugesellschaft oder technischem Büro. Gefl. Anträge:

Geometer Pauletig, Witzscheim in Ober-St. Kunigund.

Ein schönes stockhohes Familien- oder Zinshaus

mit 2 Nebengebäuden, mitten im Markte, auch für jedes Geschäft geeignet, sehr schönen Zimmern, alles m. elektrischer Beleuchtung, geschlossener Hof, 3 Keller, Stall, Obst- u. Gemüsegarten, 3 Brunnen mit Wasserleitung, wird wegen Übersiedlung verkauft. Anzutr. bei Josef Leber in Straß bei Spielfeld. 6943

Komplettes Reitzeug

für Einj.-Freiwill. zu haben Franz Josefststraße 45. 6386

Schwefel- Einschlag

verkauft jede Menge Anton A. Heider, Graz, Bahngasse Nr. 10. 7018

Karl Sinkowitsch Witwe

Schlosserei, Brandisgasse 2, Burg, übernimmt alle Neuherstellungen u. Reparaturen. Grabgitter u. Laternen abzugeben 6938

Verlässliches Mädchen

zum schiden und Verrichtung von kleinen häuslichen Arbeiten wird sofort aufgenommen. Zuschr. unter „A. 2.“ an Ww. d. Bl. 6901

Zu vermieten

kleines Geschäftsflokal mit anschließ. Wohnung per sofort oder später. Adresse in der Ww. d. Bl. 6906

Feld

Umgebung Magdalenenvorstadt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Anträge unter „Feld“ an W. d. Bl. 706

Gebe Butter,

Milch, Topfen, Rüsse für Petroleum, Zucker oder echten Kaffee. Anfragen Graf Telefi, Post Beinhöber Marburg.

Zu verkaufen

7monatliche trachtige Kuh mit drei Litter Milch täglich. Leimbacherstraße 114 in Brunnendorf. 7092

Grablaternen

zu verkaufen. Anzutr. in der Ww. d. Bl. 7088

Tücht. Mamfell

in Kunstfärberei u. Weißfärberei wird aufgenommen. Nur solche, die wirklich leistungsfähig sind. Offerte mit Gehaltsansprüchen und beiliegendem Stichtmuster (weiß u. bunt), welches retourniert wird. Anträge unter „Tüchtige Mamfell“ an Ww. d. Bl.

Suche streng separiertes

möbl. Zimmer

per sofort. Anträge unt. „Separiert“ an die Ww. d. Bl. 7087

Zu verkaufen

dunkelblaues Kostüm für 18jährig. Mädchen. Anzutr. in der Ww. d. Blattes. 7084

Kohlenlöcher

gratis abzuführen bei Ludwig Franz und Söhne. 7082

Nebenbeschäftigung

sucht für 3—4 Stunden täglich ein Kontorist. Anfrage unter „Kontorist“ an die Ww. d. Bl. 7080

Hundert gute

Zigaretten

für 5 Liter Petroleum. Wo, sagt die Ww. d. Bl. 7074

Im 7073

Kohlenhof Korosmetz

Holzstoff- Sibylle

angekommen.

Dieselbst „U-Roste“ oder Zugregler erhältlich.

In Verwendung mit den gef. gef. „U-Roste“ geben Sibylle u. Gries. Kohle ein gutes Brennmaterial. Sibylle und Grieskohle sind ohne Karte zu haben.

Größeres leeres

Zimmer

oder trockener Raum, event. Dachboden, abschließbar und lüftbar, zum Aufbewahren der Möbel gesucht. Anträge unter „Aufbewahren“ an die Ww. d. Bl. 7057

Junge Milchkuh

zu verkaufen. Roßbach, Wienergraben 170. 7061

Junge hübsche

D A M E

die vorzügliche Talent und gute Stimme für die Bühne besitzt, er sucht eble Persönlichkeit, ihr den Weg zur Bühne zu ebnen. Zuschr. unter „Schönheit zur Bühne“ an d. Ww. d. Bl. 7072

Zu verkaufen

10 Portrait-Ölgemälde, lqn. mit Rahmen. Auskunft in der Ww. d. Bl. 6.90

Eckzins- und Geschäftshaus

in Graz, massiv elegant gebaut, 2 Stock hoch, 12 Fenster Front, 2 Balkon, Parkettboden, Gasbeleuchtung, Wasserleitung, Spiegel, Zinsertragnis 7000 K. ist samt schön eingerichteten Gasthaus und Konzession gegen Anzahlung von K 25.000— um K 96.000— sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Karl Peßl in Marburg.

Wohnhaus

mit 3 Zimmer und 2 Küchen zu verkaufen. Pöbelsch, Bismarckstr. 7.

Hausmeisterin

Kindlos, wird aufgenommen. Magdalenenengasse 21. 7103

Ein schönes Häuschen

alles eingefriedet, fast neu, samt schönem Feld beim Haus, im schön. Markte Straß bei Spielfeld preiswürdig zu verkaufen. Anfrage in d. Ww. d. Bl. 7105

Zwei junge

Mädchen

suchen ungarischen Lehrer. Zuschr. unter „Ungar“ an die Ww. d. Bl.

Zu verkaufen

sind Frauen- und Mädchenhüte Burgplatz 8, I. Stock. 5811

Ausgrabungen

römische und Steinzeit. Antiquar Gyra, Tegethoffstraße 43—45. 6789

Maierteute

mit wenigstens vier Arbeitskräften zum ehesten Eintritt gesucht. Fester Monatslohn. 2 Joch Feld, Anbau wird besorgt. Saatgut beigestellt. Vorzustellen Gutsverwalter: Straßhofen, Post Ober-St. Kunigund. Auch finden zwei Zuwohnerfamilien gegen Taglohn, Feld und Milchdeputat Aufnahme. 7043

Neu gebaute

Zinshäuser

ein und zwei Stock hoch, in der Stadt mit kleinen und großen bequemen Wohnungen. Sonnseitige Lage. Josef Netrepp, Mozartstraße 59.

Lehrmädchen

oder

Lehrjunge

aus gutem Hause mit Taschengeld wird aufgenommen im Atelier-Markt.

Waldbestände

oder ausgeformte Tanne, Fichte, Kiefer, Buche, Eiche, Esche laßt jedes Quantum Sägewerksbesitzer Albert Rünzger, Wien. 3. Bezirk, Gärtnergasse 7. 6250

2 Kilo Fitolen

für ein Stenographiebuch bei der Klosterbürgerschule Gabelsberger v. Weismann. Anfr. Ww. d. Bl. 7095

Holzankauf!

Kapitalkräftige Firma kauft sofort großes Holzquantum von 7000 bis 15.000 Kubikmeter, ob Fichten oder Tannenholz am Stock, mit annähernder Bringung und Schlägerungsbewilligung. Nur ernstliche Angebote vom Selbstverkäufer erwünscht. Anzutr. unter „Holt“ befördert die Ww. d. Bl. 7109

Zahnarzt

Dr. Leo Zamara

Graz Annenstraße 45 Graz

(Eingang Jldhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gummipatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der ideale Zahnersatz, im Munde feststehend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

Billigst festgesetzte Einheits-Preise.

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.

Plomben aller Art!

Schmerzloses Zahnziehen!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

Sie decken Ihren Bedarf aus erster Hand bei

Funke & Loos, Schirmfabrik

Marburg, Herrengasse 14

Einig a. Donau.

Salzen: Wien, 1., Goldschmiedgasse 5,
Wien 7., Kirchengasse 19.
Wien, 3., Hauptstraße 67, Wien, 16.,
Brunnengasse 48, Aulitz, Mähr.-Ostbau,
Brag, Reichenberg, Tepitz, Tetschen,
Trautenau, Troppau, Aisch, Eger,
Komotau (Firma Josef Hasler.)
Neubezüge und Reparaturen sofort.

Fabrikation der patentierten
Dehnbar-Schirmfütterale
aus Seidentrikot und Seidentaffet.



Musik

Instrumente. Saiten u
Musikalien in grösster
Auswahl bei
Josef Höfer, Marburg a. D.
Schulgasse 2.

Wer seine Landwirtschaft, Realität
oder sein
OO Geschäft jeder Art OO
ohne Provision oder Vermittlungsgebühr rasch
verkaufen will

werde sich an das in der ganzen Monarchie verbreitete
erfolgreichste Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wallzeile 31.

Telephon (interurban) 11735

Trotz des Krieges sehr großer Käuferverkehr, viele Erfolge und zahl-
reiche Dankschreiben für Käufer reichliche Auswahl gratis. Auf Wunsch
kostenloser Besuch eines fachkundigen Beamten. — Versand von Probe-
nummern gratis.

50 Jahre an der Spitze.

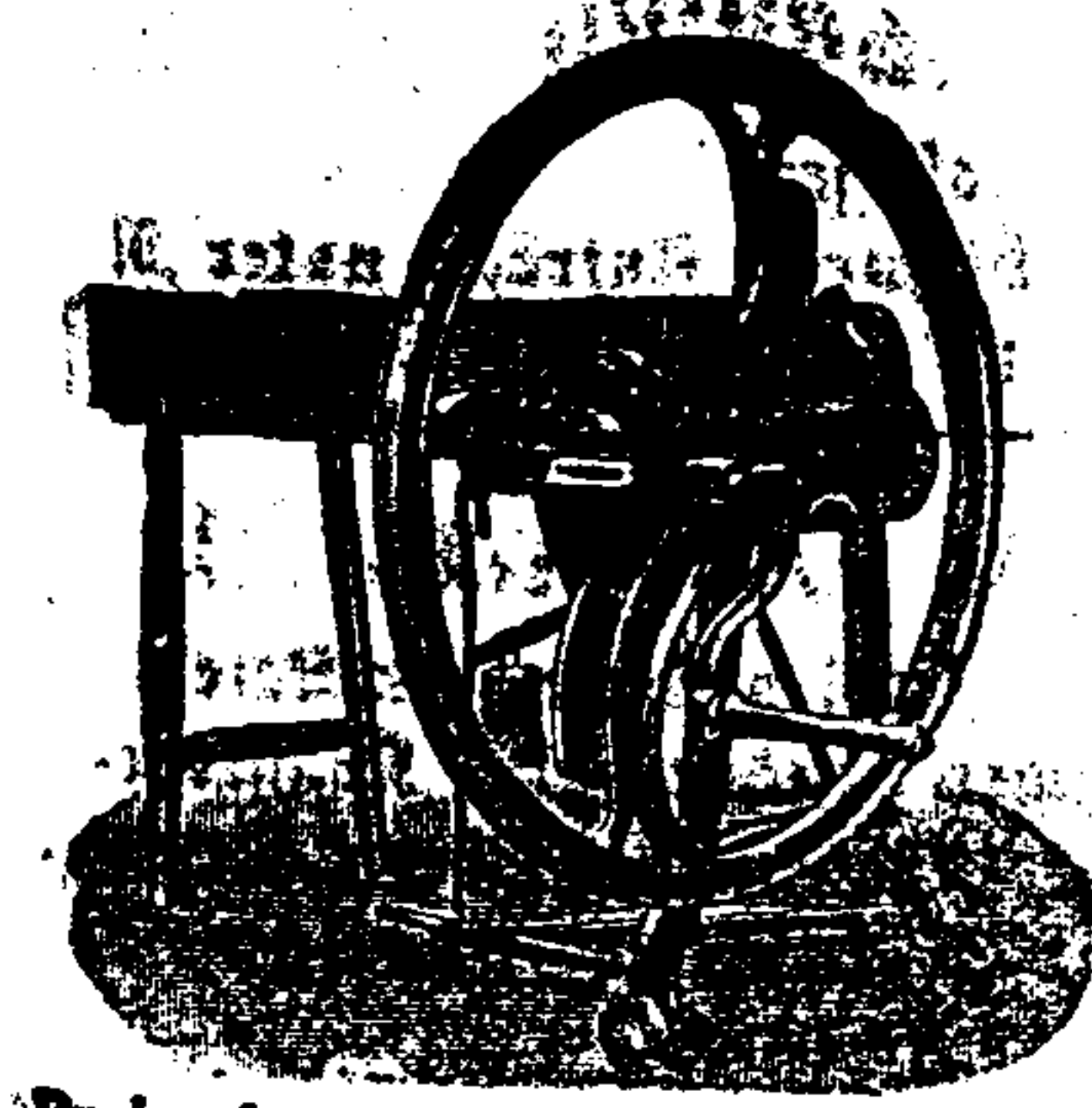
Josef Dangi's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u.
(Steiermark.) Gleisdorf. (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen
jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt
werden, wie: Dreschmaschinen,
Göpel, Füllerschneidmaschinen,
Schrotmühlen, Rübenschneller,
Jauchepumpen, Wiesenmooseggen,
englische Gußstahlmesser, Stein-
walzen, Obstmühlen mit verzin-
neter Vorbrechern, Wein- und Ob-
stpressen System „Duchscher“.

Benziamotore.

Reparaturen sowie Reserveteil-
sämtlicher Maschinen berechnen
zum Selbstkostenpreis. Um In-
tätigern vorzuziehen, bitte genau
auf den Namen Josef Dangi's Nachf.
zu achten.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskatalog
gratis und franko.

Möbel

von billigster bis zur feinsten
Ausführung, nebst allen in
dieses Fach einschlagende Tape-
ziererarbeiten, prachtvolle Dele-
rationsstoffe, Tüllvorhänge und
Decken, Divans, Garnituren,
Matrassen, Sesseln usw. liefert
billigst zu den heutigen
Tagespreisen

Möbelhaus Ernst Zelenka

Marburg

Herreng. 25, Brandisg. 2
GROSSER BURGSAL.

Schuhe

Gloria-Lederschuhe m. schwarzem
oder braunem Kalbleder, Rob-
Box- oder Chevreux-Oberteilen
mit schwarzen Holzsohlen, Derby-
Schnürschuhe in schöner und
dauerhafter Ausführung.

Preise für Verbraucher:

Nr. 27-35 für Kinder K 23-75
Nr. 36-40 für Frauen K 31-40
Nr. 41-46 für Männer K 35-80
Material, Arbeit und Preise nach
gesetzl. Vorschrift. Bei Bestellung
ist die Größennummer oder die
Länge des Fußes anzugeben. —
Versand per Nachnahme durch
Gloria-Schuh-Niederlage Jak. König,
Wien, III., Blütengasse 9. 6897

Gemischwaren- handlung

samt Haus auf dem Lande wird
zu kaufen gesucht.

Zuschriften mit Bekanntgabe des
Verkaufspreises und des Schulden-
standes an die Verwaltung des
„Realitätenmarkt“, behördl. begl.
Realitätenverkehr, Graz, Hamer-
linggasse 6 6879

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer u. Küche
in Mitte der Stadt zu mieten ge-
sucht. Anträge unter „Wohnung“ an
die Verw. d. Bl. 7059

Lehrjunge

wird mit ganzer Verpflegung auf-
genommen in Tischlerei Götlich.
Kärntnerstraße. 6898

Anfängerin

mit Maschinenschreiben, Steno-
graphie und einfacher Buchhaltung
wünscht in einer Kanzlei unterzu-
kommen. Adresse in B. d. S. 7115

8 Heller



(für eine Postkarte
kostet Sie mein Haupt-
katalog, welcher Ihnen
über Verlangen kosten-
los zugesandt wird.

Erste Uhrenfabrik

Hanns Konrad

1. u. 1. Hoflieferant in Prag Nr.
1396 (Böhmen)

Rudel- oder Stahl-Ankeruhr R. 16-
18- und 20-; Armees-Radium-
Ankeruhren R. 18-; 22- und
26-; Weißmetall (Gloria-Silber)
Doppelmantel Anker-Remont.-Uhren
R. 30-; 32-; Massige Silber
Anker-Remont.-Uhren R. 40-;
50- und 60-; Weder- und
Wanduuhren in großer Auswahl.
3 Jahre Garantie.
Versand per Nachnahme. Umtausch
gestattet oder Geld zurück.

Spar- u. Vorschußverein der deutschen Angestellten in Marburg.

Kanzlei: Tegetthoffstraße 12 (ebenerdig links).

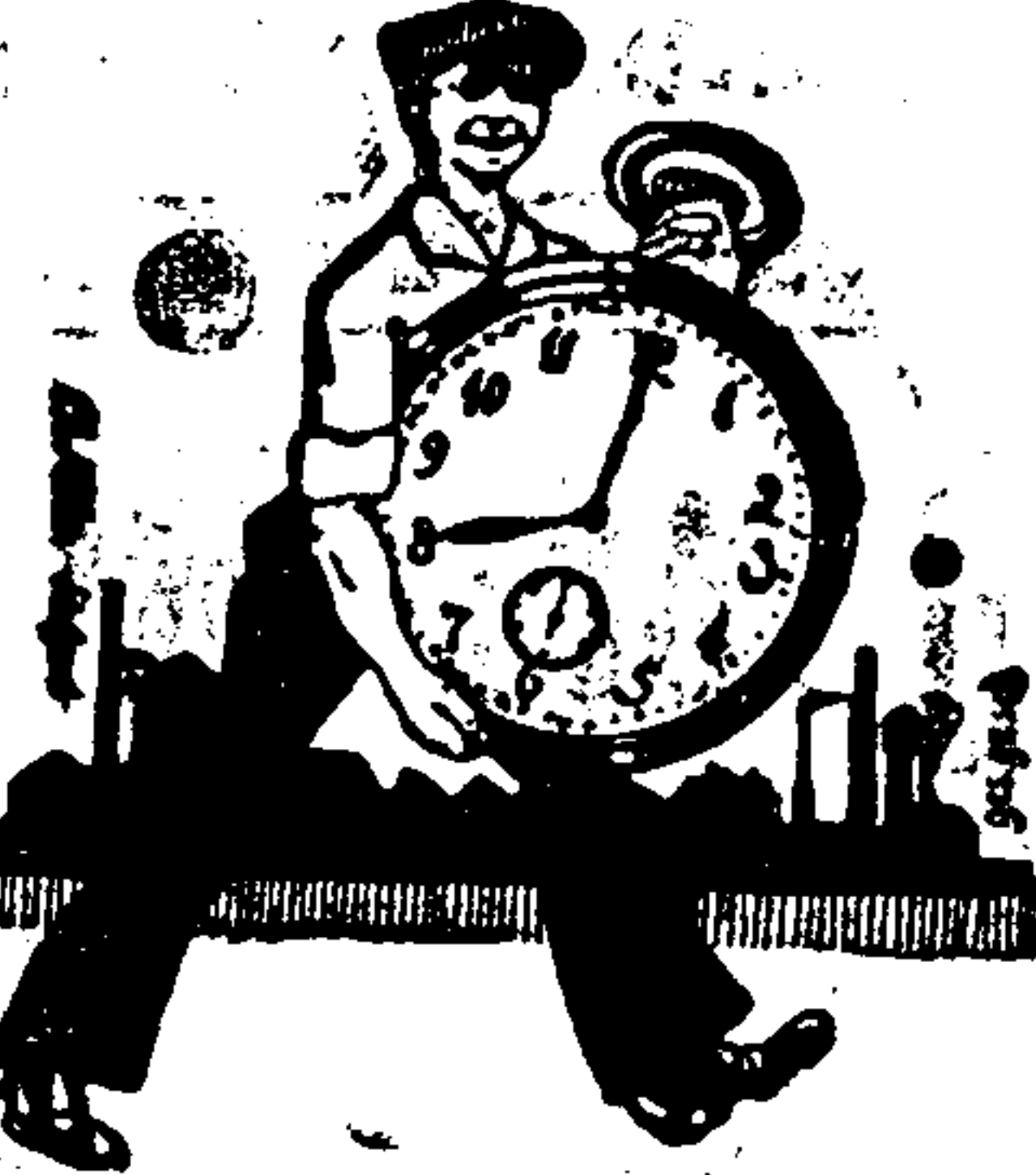
Umschlagstunden: An Wochentagen von 2 bis 4 Uhr nachm.
Spareinlagen werden um 1/2% höher als in Banken und
Sparcassen verzinst. Die Rentensteuer trägt die Vorschußkasse.

Darlehen gegen festes Ziel oder Ratenrückzahlungen werden
unter den günstigsten Bedingungen gewährt.

6680

Der Vorstand.

Uhren, Juwelen, Gold- Silber- und Chinasilber- waren



nur solide erstklassige Fabrikate
und Qualitäten kauft man am
vorteilhaftesten bei

Vinz. Seiler

Juwelier, Gold- und Silber-
arbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Rapid
An und Verkauf
oder Tausch von
Häusern u. Realitäten,
auch Hypotheken,
belorgt schnellstens
Verkehrs Bureau
Rapid
Marburg a. Donau
Fabrikant Karl Scheidbach.

Spar- und Vorschußkasse der Südbahnbediensteten im eigenen Hause, Gerichtshofgasse 32.

Wegen Gaslicheinschränkung werden vom
16. Oktober bis auf weiteres die **Sprech- und
Kassastunden täglich von halb 1 Uhr bis
halb 2 Uhr mittags** (Feiertage ausgenommen)
und an **Sonntagen von 10 bis 11 Uhr vor-
mittag** abgehalten

Marburg, am 10. Oktober 1917.

Der Vorstand.

K O R K E

Champagnerkorke, gebraucht, nicht gebrochen, zahlte 70 Heller pro
Stück. Gebrauchte Flaschenkorke 15 Kronen pro Kilo. Diese Sorten
übernehme ohne vorherige Anträge per Nachnahme. Kaufe neue Korke
zu Höchstpreisen gegen Demusterung. Kasziner Emil, Budapest, 7.,
Alpar-utca 10, neben Garay-ter. 6772

In einer ungarischen Provinzstadt gelegene Teigwarenfabrik
sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, mit der
Behandlung moderner Teigwaren-Maschinen vertrauten

Teigmeister

Offerte mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Refe-
renzen, eventuell auch Photographie, sind zu richten an
Zelmanovits Zsigmond, Budapest, Dorottya utca 11. 6900

Korke

Champagner, gebraucht, aber
nicht gebrochen, Kunstkorke ausge-
schlossen, Kaufe Nachnahme zu 80
Heller das Stück, Flaschenkorke zu
Kronen 20 pro Kilo. Vorherige
Anfrage unnötig. Für neue Korke
erfolgt Höchstangebot nur gegen Demusterung. 6485
Adolf Robicsek, Budapest, VII., Nefelejts-u. 15.

Für den Obst- u. Gemüseverwertungsbetrieb

der Firma Thomas Göt wird eine größere Anzahl
männlicher und weiblicher Hilfskräfte sofort aufgenommen.
Anmeldungen werden bei der Leitung der Firma entgegen-
genommen. 6915

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** Schaulager
Volksgartenst. 27 Blumengasse 3.

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg. Telephon 39

**Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.**

Versammlung der Festbesoldeten!

Der „Deutsche Wählerverein für Marburg a. Dr.“ — Verein deutscher Festbesoldeter für Marburg und Umgebung — hält am
Sonntag den 21. Oktober 1917, nachm. 3 Uhr
in **Marburg, Gambrinushalle**, eine allgemeine Vereinsversammlung mit nachstehender Tagesordnung ab:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der vertretenen Vereinigungen;
2. Die gegenwärtige Lage der Festbesoldeten. (Redner Herr Dr. Kavallat aus Marburg.)
3. Stellungnahme der einzelnen Berufskörperschaften zu den Ausführungen des Hauptredners. (Wechselrede.)
4. Beschlußfassung bezüglich Abhaltung einer Tagung aller Vereinigungen der Festbesoldeten Österreichs am 11. November 1917 in Wien und Wahl der zu derselben zu entsendenden Vertreter.
5. Annahme einer Entschließung.

Deutsche Festbesoldete! Erscheinet in Massen zur obigen Versammlung!

Hans Witschnit m. p., bz. 1. Schriftwart.

Dr. Röhl m. p., bz. Obmann.

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher
Nr. 230

Marburg, Fabriksgasse 17. Telegramm-Adresse: **Rogatsch Marburg.**

empfiehlt sich zur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Baustäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw.
Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.

Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Esche, Kirsch, Buche, Mahagoni, Palisander u. Ruste von 800 bis 3000 K, modern u. altdeutsch, von einfachster bis vornehmster Ausführung. Klub- u. Salongarnituren von 600—1500 K. Dekorationsdivane, Schlafdivane, Ottomane von 130 K aufw. Reizende Neuheiten in Tüllvorhänge, Stores u. Bettdecken, Speise- u. Herrenzimmervorhänge in mod. Ausführung. Weichholzschlafzimmer in allen Holzarten imitiert von 300—600 K. Emaillierte Kücheneinrichtungen v. 160—400 K, Küchenkredenzen v. 90 K aufw. Abwaschtische, Vorzimmermöbel. Weiche Betten von 32 K, Kästen v. 75 K, Tische v. 40 K aufw., Sessel 6.50 K, Schubladekästen 90 K, Waschkästen 70 K, Salon- u. Bücherkisten, Schreibtische, Fauteuils, Thonetstesseln, Eisenbetten v. 32 K, Kindergitterbetten v. 40 K, Eisenwaschtische v. 6 K aufw., Halb- und Ganz-Messingbetten.

Grösste Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

Wichtig für Schneider und Schneiderinnen!

Tuchabfälle

zahlt am besten Th. Braun.
Räutnerstraße 13. 584



Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josef Martini
Marburg



Klappwagen

in größter Auswahl von 15—100 K. Sportwagen solange der Vorrat reicht zu halben Preisen. Preislisten kostenlos.

**Jeder sein eigener
Reparateur!**



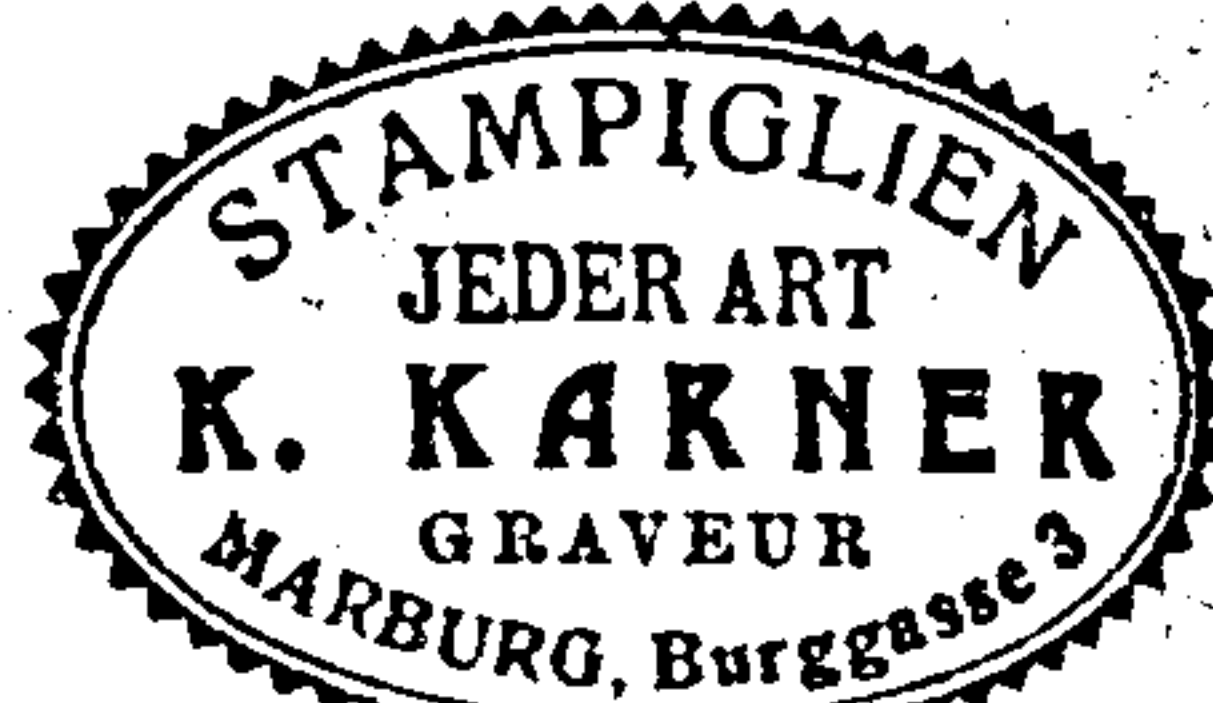
Meine Lumar-Handnähmaschine näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, gerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagenbeden, Felle, Sättel, Fahrradmäntel, Filz, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohltat für

Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute, feste Konstruktion. Rinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähmaschine mit Zuzug, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung K. 3.90, 2 Stück K. 7.50, 3 Stück K. 11.—, 5 Stück K. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch Josef Peiz in Troppan. Olmützerstraße 10. Wiederverkäufer gesucht. 4469

Bei Blasenleiden und Ausfluss

sind 3690
Bayer's Uretrosan-Kapseln das beste und bewährteste Mittel. Erfolg überraschend. Anwendung ohne Verursachung. Preis K. 5, bei Voreinsendung von K. 5.50 franco retomm. Preis für 3 Schachteln (komplette Kur) Kronen 13, franco. Diskreter Versand. Meiniges Depot in der Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, 1., Wollzeile Nr. 13., Abt. 40. Verlangen Sie ausdrücklich nur Uretrosan.

Alte eiserne Öfen,
Sparherde sowie altes Eisen
kauft Alois Niegler, Triester-
straße 34 und 38. 1041



Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische La-Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Hen, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236

Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum L. T. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

Josef Brandl
Marburg a. D.
Schmiedergasse No. 5

Flügel, Pianinos
Hornomiums
Originalfabriks
Preisen.

Specialität:
pat. Kunstmignon.
kürzester Flügel der Welt.
mit edlem kräftigem Ton.
Reparaturen & Stimmungen.

Einige Bautischler

werden gegen hohe Entlohnung
sofort aufgenommen bei Hans
Göttlich jun., Räutnerstr.

Gasthaus

am Lande, auch solches, wo eine
Fleischhauerei dabei ist, wird
zu kaufen gesucht.

Zuschriften, in welchen Preis und
Lastenstand anzugeben ist, sind
zu richten an die Verwaltung des
„Realitätenmarkts“, behördl. bezt.
Realitätenverkehr, Graz, Hamer-
linggasse 6. 6882

Wir kaufen Seidenfäden und Seidenstoffe

alt und neu, und zahlen von K. 5.—
bis K. 25.— per Kilo. Senden Sie
auch das kleinste Quantum von 20
Deta aufw. unfrankiert auf unsere
Speisen. Sie erhalten sofort den vollen
Betrag per Postanweisung zugesandt.
Wollwarenerzeugung Johann Kon-
radh u. Co., Wien, 7. Bezirk, Kaiser-
straße 89. Auch kaufen wir zu höchsten
Preisen Tuch- und Baumwollstoffe,
alt und neu, auch gehäkelte und ge-
strickte Schafwoll- und Baumwoll-
sachen. Händler wollen uns bemußt.
Preisanzustellung machen. 6895

Zu kaufen gesucht

reinerfänger junger Schäfer o.
Wolfschurd. Anträge unter K.
D. 13 an Wv. d. Bl. 7098

Zu verkaufen

ein Plattenwagen, ein Kalk-
wagen gebraucht, Kranver-
sandbübeln, gute Sorten Äpfel
bei Jeglitich in Kranichfeld.

Landungsstellen Fuß gefaßt hatten. Die dort eingeleiteten Operationen verliefen planmäßig. Von der Dniester bis zum Schwarzen Meere nichts von Bedeutung.

Mazedonische Front.

Am Ostufer des Ochridasees wurden angreifende französische Kompagnien zurückgeworfen. Bei Monastir im Cernabogen und am Dobro Polje lebte das Feuer auf. Der erste Generalquartiermeister v. B. S. S. S. S. S.

Neue U-Boot-Beute.

AB. Berlin, 19. Oktober. Das Wolff-Büro meldet: Im Atlantischen Ozean wurden neuerdings 16.000 Brutto-Reg.-Tonnen versenkt.

Der versenkte Panzerkreuzer „Drake“.

AB. Berlin, 19. Oktober. (Wolff-Büro.) Eines unserer U-Boote versenkte am 2. d. nördlich von Irland den englischen Panzerkreuzer „Drake“ mit 10.300 Tonnen. (Wurde bereits vor der nun erfolgten U-Boot-Meldung drahtlich nach einem englischen Admiralsbericht gemeldet. D. Schif.)

Mit 3500 Chinesen untergegangen.

In den Gewässern von Ceylon ist ein britischer Dampfer mit 3500 Chinesen an Bord infolge Explosion aus unbekannten Ursachen untergegangen. Die Chinesen waren als Arbeitersoldaten für Marzelle bestimmt. Nur wenige Überlebende wurden in Ceylon gelandet. Man vermutet als Ursache der Explosion eine Torpedierung.

Schaubühne und Kino.

Marburger Bioskop. Ab morgen: Mia-Mahfilm der neuen Serie. Dieser große neue Film mit der beliebten Künstlerin Mia May ist das von Joe May verfasste vieraktige Drama „Die Silhouette des Teufels“. Ein hervorragender, vortrefflicher Film, der sich durch sehr bewegte Handlung auszeichnet und den darstellenden Künstlern Gelegenheit zu vollster Spielentfaltung gibt. Die Künstler überraschen durch glänzende Darstellung ihrer Rollen.

Stadtino. Wie nicht anders zu erwarten, erzielte der effektvolle Fern Andra-Detektivfilm „Der Stern“ einen ganz hervorragenden Erfolg. Fern Andra rechtfertigt wieder ihren Ruf als beste Kinoschauspielerin vollkommen. Der Sensationsfilm wird nur mehr bis einschließlich Montag vorgeführt.

Stadttheater. Sonntag nachmittags um 3 Uhr wird der Rabelburgschwan „Der bunte Punkt“, abends um halb 8 Uhr Bachbinders beste Posse „Er und seine Schwester“ mit Dir. Gustav Siege gespielt. Die Stammabonnenten werden gebeten, eheabends ihre Verfügung über die Sitze zu treffen. Für Dienstag, den 23. wird die Erstausführung von Robert Stolz Wiebermeyeroperette „Lang, lang ist's her“ vorbereitet. Eine Liebesgeschichte aus der guten alten Zeit von Bruno Parldt. Das Werk geht dank seiner anheimelnden Handlung bereits seiner 200. Aufführung im Wiener Lustspieltheater entgegen.

Grazer Theater.

Wochenplan vom 21. bis 28. Oktober 1917.

Tag	Uhr	Opernhaus	Uhr	Schauspielhaus
Sonnt.	3	Die Rose von Stambul	1/2 5	Kino-Vorstellung
	1/2 8	Die Fledermaus	1/2 8	Die beiden Seehunde
Montag	8	Der Zigeunerbaron	1/2 5	u. halb 8 Kino-Vorst.
Dienst.	1/2 8	Die Afrkanerin	1/2 5	Kino-Vorstellung.
			1/2 8	Die verlorene Tochter
Mittw.	1/2 8	Polenblut	1/2 5	Kino-Vorstellung.
			1/2 8	Der Gardeoffizier
Donnst.	1/2 8	Tromp. v. Saffingen	1/2 5	u. 1/2 8 Kino-Vorst.
Freitag	1/2 8	Carmen	1/2 5	Kino-Vorstellung.
			1/2 8	Die beiden Seehunde
Samst.	1/2 8	Liebe im Schnee	1/2 5	Kino-Vorstellung.
			1/2 8	Othello

Vereinsnachrichten.

Deutscher Wählerverein für Marburg.

Wir machen nochmals auf die heute Sonntag nachmittags um 3 Uhr beginnende Versammlung in der Gambrinnshalle aufmerksam, in welcher über die Lage und die Forderungen der Festbesoldeten gesprochen werden wird.

Aus dem Gerichtssaale.

Einen Draufahn gestohlen. Der vorbestrafte Winzersohn Franz Rubin in St. Nikolai, Bez. Friedau stahl der Herrschaft Graf Wurmbrand-Stuppach einen Draufahn im Werte von 200 Kr., wofür er vom Kreisgerichte zu zwei Monaten schw. Kerker verurteilt wurde.

Volkswirtschaft.

Heereslieferung. Bei der Grazer Kammer erliegt zur Einsichtnahme die Offertenschreibung über Achsen zu Fahrklüchen. Abote bis spätestens 25. d. beim k. u. k. Kriegsministerium (12. Abt.).

Versteigerung von Fohlen. Am 25. d. um 8 Uhr vormittags findet in Ofiach die Versteigerung von 120 Abpähnföhlen statt. Die Abgabe findet nur an Bewerber statt, welche mit einer von der politischen Behörde bestätigten Legitimation beteiligt sind, aus welcher hervorgeht, daß sie weder Pferdehändler noch Zwischenhändler sind.

Eingesendet.

Kriegsanleihe = Versicherung des „Anfer“

Wie bei der VI. Kriegsanleihe, beabsichtigt der „Anfer“ sich auch bei der VII. Kriegsanleihe im Wege der von ihm ins Leben gerufenen Kriegsanleiheversicherung zu beteiligen. Die bewährten Grundsätze der Kriegsanleiheversicherung des „Anfer“ bleiben unberührt. Es wird wieder eine Versicherung ohne ärztliche Untersuchung geboten, bei der der Abschluß ohne Formalitäten und ohne jeder Anzahlung durch Ausfüllung eines Antragsformulars in die Wege geleitet werden kann. Die Prämienzahlung kann wie bisher in Jahres-, Halbjahres-, Vierteljahrs- oder Monatsprämien, in Betrieben sogar in Wochenprämien entrichtet werden, doch liegt es im Interesse der Versicherungsnehmer selbst, die Prämienzahlung in Viertel- oder Halbjahresprämien zu leisten.

Der Kreis der versicherungsfähigen Personen wird gegenüber der VI. Kriegsanleihe erweitert, indem auch Kinder unter dem vollendeten 14. Lebensjahre in die Versicherung aufgenommen werden können mit der Maßgabe, daß bei Ableben vor dem vollendeten 14. Lebensjahre nur die eingezahlten Prämien rückerstattet werden. **Nach wie vor kann die Versicherung auch auf Leben eingerückter Personen genommen werden.**

Um dem lebhaften Interesse der Versicherungsnehmer, die versicherte Kriegsanleihe bald in die Hand zu bekommen und das volle Erträgnis dieses hochverzinslichen Wertpapiers so frühzeitig als möglich zu genießen, wurde eine kürzere Dauer ins Auge gefaßt.

Die Prämien, in denen den Versicherten das hohe Erträgnis der Kriegsanleihe zugute kommen wird, müssen sich naturgemäß nach dem derzeit noch nicht bekannten Typus und Emissionskurs der neuen Anleihe richten; jedenfalls werden sie aber so niedrig wie möglich und einheitlich für alle Personen, welche nach dem 1. Mai 1862 geboren sind, zur Bemessung gelangen. Ein Kriegszuschlag

wird nicht eingehoben, ebenso keine Stempelgebühren und keine sonstigen Nebenkosten.

Für Kollektiv-Versicherungen ganzer Beamten- oder Arbeitskörper besteht eine ungemein vorteilhafte Sondereinrichtung.

Besondere günstige Versicherungsmöglichkeiten wird der „Anfer“ auch jenen Personen bieten, welche höhere Beträge mit ärztlicher Untersuchung abschließen wollen. Die niedrigste Versicherungssumme für derartige Policen mit ärztlicher Untersuchung beträgt K 5000.— und ist **nach oben ganz unbeschränkt.** Hierbei wird eine Versicherung mit mäßiger Prämie zur Einführung kommen, bei welcher sich die Prämien vom 3. Versicherungsjahre garantiert um 9% und jedes weitere Jahr um 3% steigend, also im 5. Jahr um 12%, im 6. Jahr um 15% zc. verringern werden. Eine weitere Verringerung werden die Prämien dadurch erfahren, daß dem Versicherungsnehmer die Differenz zwischen dem Kuponerlös der versicherten Kriegsanleihe und den mit 5% durch die ganze Versicherungsdauer garantierten Schuldzinsen, vom Anschaffungspreis der Kriegsanleihe berechnet, alljährlich gutgebracht und zur Verminderung der Prämie verwendet wird. Da diese Differenz bei dem dermaligen Erträgnis der Kriegsanleihe für je K 1000.— Versicherungssumme K 9.— pro Jahr beträgt, wird das Ersparnis bei Abschluß einer Kriegsanleiheversicherung für je K 1000.— gegenüber einer normalen Versicherung 20 x 900 = K 18.000.— gegenüber einer normalen Versicherung betragen, wobei die Zinsen dieses beträchtlichen Kapitals garnicht berechnet sind.

Es ist anzunehmen, daß diese Versicherungen mit ärztlicher Untersuchung im Publikum zumindest den gleichen Anklang finden werden, wie die Versicherungen ohne ärztliche Untersuchung.

Trotz dieser außerordentlichen Vorteile, die wir im Interesse der Kriegsanleihe bieten, ist eine persönliche Verarbeitung unerlässlich. Das Publikum muß besucht und mündlich aufgeklärt werden. Wir appellieren daher an alle jene, welche hiezu die Fähigkeit in sich fühlen und die Zeit dazu finden, sich in den Dienst dieser hehren Sache zu stellen und sich bei uns entweder schriftlich oder mündlich zu melden.

„Der Anfer“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen
Hauptgeschäftsstelle Graz
Raubergasse Nr. 20

Bitte auszuscheiden und einzusenden.

Ich bin bereit, bei der 7. Kriegsanleihe mich als Werbeorgan zu betätigen und ersuche um Instruktion.

Name:

Charakter:

Wohnort:



SIROLIN

bei Brustkrankheiten, Keuchhusten, Asthma, Influenza

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger andauerndem Husten leidet, denn es ist besser Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.

3. Astmatiker, die durch Sirolin erleichtert werden.
4. Skrofultöse Kinder, bei denen Sirolin von gutem Erfolg auf das Allgemeinbefinden ist.



Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

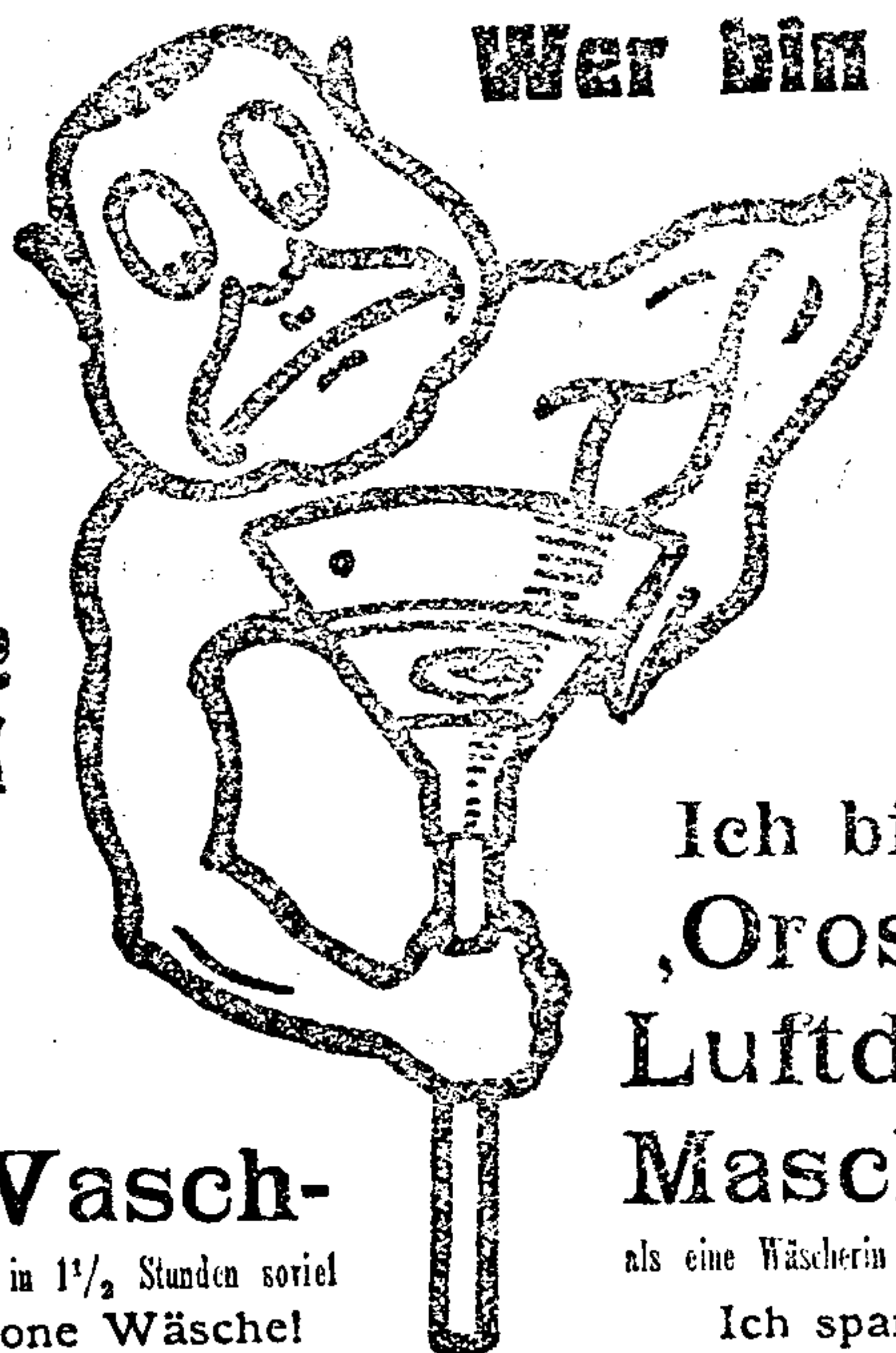
Am 15. November 1917 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke Nr. . . . 16848 bis 18905
von Pretiosen die Pfandstücke . . . 37620 bis 41680
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 5030 bis 5186
zur Veräußerung, welche bis 12. November nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden.

Am 13. und 14. November bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.



Wer bin ich?

Ich
kosten
24 K

Ich bin die
'Oroslán'-
Luftdruck-
Maschine.

Wasch-

Wasche in 1 1/2 Stunden soviel
Ich schone Wäsche!

als eine Wäscherin in zwei Tagen.
Ich spare Seife!

!! Die weiteren Waschungen der bereits gut eingeführten !!
Waschmaschine finden nur diesen Monat noch statt.
Besuchen Sie mich! Ich wasche täglich um 4 und 5 Uhr
nachmittags in Marburg, Färbergasse 3.
Hauptvertretung: Graz, Klosterwiesgasse 7. 4770

Telephon 46208.

Telephon 46208.

Artika, pikantes KLEBEMITTEL

alkalifrei, als Ersatz für Gummiarabikum und Dextrin
gebrauchsfertiger, in dünner Schicht aufgetragen, fast farblos, rasch
trocknender Klebstoff von vorzüglicher Klebkraft für die gesamte Kartonage-
industrie zum Auftragen von Etiketten auf Papier, Leder, Glas und Blech
ganz besonders geeignet, liefert prompt in Gefäßen zu 5, 10, 25 u. 50 kg.,
in Fässern circa 250 kg., ab Fabrik exklusive Emballage
Geh. u. Stfz., Wien, XX/2, Drednerstraße Nr. 82.

Im Obstmagazin Kärntnerstraße Nr. 80 sind

Äpfel

von 70 Heller bis 1 Krone per Kilo täglich zu-
haben. Mindestabgabe 25 Kilo. Spitäler und
Anstalten Vorzugspreise. 7053

Techn. Lehranstalt Bodenbach

Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie, Hochbau. Studiendauer in allen
Abteilungen mit höherer Ausbildung zwei und einviertel Jahre. Pro-
gramme unberechnet gegen 10 Heller Porto. 64

Französischer
Unterricht, Nachhilfe, wird erteilt.
Schillerstraße 16, 2. Stock. 6900

Fahrradmantel
zu kaufen gesucht. Anzufragen
in der Verw. d. Bl. 7172

Zins- u. Geschäftshaus
an der verkehrsreichen Triesterstraße
gelegen, hochhoch, noch vier Jahre
steuerfrei, Preis 41.000 K., günstig
zu verkaufen. Anzufragen Franz
Dorber, Kartschowin 200, bei Marb.

Extrahole
lange und Mantel zu kaufen
gesucht. Anträge unter „Hole“
an die Verw. d. B. 7178

Zu verkaufen
zerlegtes 60 Hektoliterfaß samt
Lager. Anfrage Friedr. Roth,
Rothwein Nr. 57. 7171

Zwei Melffüße
Montafoner, eine mit Kalb zu ver-
kaufen. Wienergraben 175, Pichler

**Züchtige
Verkäuferin**
sucht Stelle. Anzufragen in der
Verw. d. Bl. 7134

Verkäuferin
eventuell auch Anfängerin
wird gesucht. Anfrage Ferd.
Kaufmann, Hauptplatz. 7180

Verkäuferin
wird sofort aufgenommen im Spe-
zereiwarengeschäft Witzs Murko,
Wellingerstraße 24. 7197

Verkäuferin
sucht Stelle in einem Delikatessen-
oder Spezereiwarengeschäft mit
Verpflegung. Anträge erbeten unter
„Fleißig und verlässlich“ an die
Verw. d. Bl. 7138

Pferd
mittelgroß, für alles verwendbar,
ist wegen Einrückung billig zu ver-
kaufen. Wo, sagt W. d. B. 7187

Gassenzimmer
möbliert, mit Badebenutzung an
ständigen Herrn ab 1. November
zu vermieten. Domgasse 1, 3. Stock,
rechts. 7184

Postpraktikantin

wird bei einem Postamte nächst
Marburg ab 1. November zur
Praxis aufgenommen. Anzufragen
in der Verw. d. Bl. 7168

Zu verkaufen
blauen Winterrod für schlanken
Herrn. Tegethoffstraße 23, 2. Stock,
Tür 7. 7185

Wachhund
halbjährig bis einjährig wird zu
kaufen gesucht. Anträge Kartschowin
Nr. 93. 7169

Pferdeggeschirr
zu verkaufen. Adresse in W. d. B.

Feldpostkisteln
bei Hans Götlich jun. zu verkaufen
solange der Vorrat reicht. 7189

Zu verkaufen
ein Fahrrad, ein Paar Herren-
Schuhschuhe Nr. 42, ein Sakett und
Hose für Kellner. Kartschowin 200.

Besseres Mädchen
das im Häuslichen mithilft, wird
tagsüber zu Kindern sofort gesucht.
Vorzustellen Elisabethstraße 25, 2.
Stock von 11-12. 7170

Ein Glaser-Lehrling
wird gegen Lohn aufgenommen.
Adresse in W. d. Bl. 6897

Wohnung
mit 2 Zimmer und Küche wird ab
1. Dezember von einer stabilen
Person event. früher gesucht. Anträge
unter „Pensionist“ an W. d. B. 6927

Gesucht
wird für landwirtschaftliche Arbei-
ten, Viehhüten verlässliche Hilfs-
kraft, 15- bis 17jährig, auch In-
valide, J. Keller, Pönnthofen.

Bettplatz
für einen Herrn wird gesucht. An-
träge erbeten unter „Bettplatz“ an
die Verw. d. Bl. 7112

**Älteres
Kindermädchen**
aufs Land wird zu drei Kinder ge-
sucht. Anfrage in W. d. B. 7113

**2 figurante
Pferde**
dunkelbraun, Stuten, 8-10 Jahre
alt, 160 Zent. hoch, sehr fromm,
gut eingefahren, vollkommen ver-
traut, werden wegen Futtermangel
sogleich preiswürdig verkauft. An-
kunft Gasthof „Gold. Lamm“ gegen-
über Hauptbahnhof Marb. 7111

**Drei bis vier
Hilfsarbeiter**
werden sofort aufgenommen.
Ranfschneiderei Pödel, Boll-
gartenstraße 27. 7093

Gudrun Kram, Lehrerin an der
Mädchenschule in der Kasinogasse
und staatlich geprüfte Lehrerin der
Stenographie
erteilt Unterricht in allen Fächern.

Alleinsteh. Frau
sucht kleines Zimmer, möbliert oder
unmöbliert. Anträge unter „Kleines
Zimmer“ an W. d. Bl. 6887

Hilfsarbeiter
wird aufgenommen. Buch-
druckerei Mosböck. 6762

200 K

demjenigen, der mir eine Wohnung
mit 3-4 Zimmer, Badezimmer i.
allem Zugehör bis 20. November
verschafft. Auskunft W. d. B. 7116

Gewölbe
mit anschließendem Zimmer und
Küche und großem Keller ist ab 1.
Dezember zu vermieten. Anfrage
Bittlinghofgasse 13. 7065

Geübte Flachstickerin
wird gesucht. Anfrage in der
Verw. d. Blatter. 7083

**Eine Wäscherin
und Bedienerin**
werden aufgenommen. Bahnhof-
Gastwirtschaft Sellinger, Marburg.

Winzer
2 Arbeitskräfte für H. Weingar-
ten in Kartschowin wird auf-
genommen. Auf. Blumeng. 31.

Zu verkaufen
2 Betteneinlege, ein kompletter Gas-
hausparkerd und eine Sitzkiste.
Anzufragen Bahnhofsgastwirtschaft
Marburg. 7136

Bedienerin
wird aufgenommen. Zu sprechen
10-3 Uhr Quergasse 6, 1. Stock
links. 7126

Schöne, gebrocte
Äpfel
Majanchäfer, Ananas u. a., welche
bis Frühjahr gut erhalten bleiben,
sind ab Weingarten in Gams, per
Kilo 80 Heller, abzugeben, auch
eine schöne Saamenziege. Anzufragen
in der Lebzelterei Franz Gert,
Herrngasse. 7124

Zu verkaufen
Ueberreste aus Holz mit Gummi-
sohlen Nr. 44, Reiseplaid, schöne
Hängelampe mit Bronzeverzierung
u. dreiarmligen Kerzenhalter, Speise-
schrank ohne Aufsatz, 2 echte Bern-
stein-Zigarettenspitzen, feine Tibetboa
und Hüte. Kärntnerstraße Nr. 40,
parterre. 7160

Küchenkredenz
zu kaufen gesucht. Anträge unter
„Küchenkredenz“ an die Verw.
des Blattes. 7123

Möbliert. Zimmer
Mariengasse 10, 2. Stock, rechts, ist
zu vermieten. 7162

Schirm
wurde gestern in der Konsumhalle,
Kolonie, vergessen. Diejenige
Person, welche ihn mitgenommen
hat, wurde erkannt und wird
ersucht, denselben zur Frau Pratter
zurückzustellen, sonst gerichtliche
Anzeige. 7124

300 Kilo Kohle
demjenigen, der mir eine Woh-
nung, Zimmer und Küche, verhilft.
Anz. i. d. W. d. Bl. 7117

Bäckergehilfe
militärfrei, sucht Posten. Anz. i.
bei Truttschl, Fraustaudnerstr. 26

Kaufe
jedes Quantum Prima
gebrocte Äpfel, Birnen,
Edel- und Wildkastanien.
Copetti
Kaserngasse 11. 5566

Äpfel-

und Birnenwein,
auch Traubenwein
(weiß und rot)

bei Beistellung von Fässern liefert die
Obstwein-Export-Unternehmung

Graz, Marschallgasse Nr. 13.

Daselbst werden auch weingrüne Fässer
gekauft.

Pathe-Sprech-Apparate und Platten

Deutsche Präzisionsarbeit.

Spiele ohne Nadel oder durch Umschaltung mit Nadel, daher
für alle Arten Platten verwendbar.

Pathe-Apparate erzielen durch ihre eigene Konstruktion die
natürlichste und beste Wiedergabe.

Ihre Feld besonders widerstandsfähig gebaute Typen.

August Wapper

Uhrmacher, Juwelier und Optiker

Marburg a. Dr. Domgasse Nr. 1.

Ein Stubenmädchen

welches auch in der Krankenpflege
bewandert ist, wird gesucht. An-
zufragen mit Angabe des Lohn-
anspruches b. d. Vw. d. Bl. 7128

Ausser Verwendung

stehende National-Kassen kauft die
National-Registrier-Kassen-Gesell-
schaft m. b. H., Wien, 7., Sieben-
sterngasse 31. 3251

Kleines Haus

oder Wohnung mit Gemüsegarten
oder etwas Fels zu pachten gesucht
in der Umgebung Marburgs. Zu-
schriften erbeten unter „Kleines
Haus“ an die Vw. d. Bl. 7114

Hartes Bett

mit Einsatz und ein Nachtkasten
zu verkaufen. Anzufragen in der
Verw. d. Bl. 7119

Kastanien, Nüsse, schönes Obst

kauft Jean Maria Krent,
Klostergasse, Marburg. 6975

Zu verkaufen

Schwarzwalder- und Taschenuhr,
Konversationslegikon 1850, Lampe
patent, Sackträger Noten und
Notenblätter für Zither. Pöbersch,
Kloßeggerstraße 1. 7155

Kaufe

jedes Quantum Serpentin
oder Firnis

zu höchsten Preisen. Anträge
an Josef Cernovsky, Graz,
Feuerbachgasse 6. 7141

Halbenfässer

aus Eichenholz, neu, zu ver-
kaufen. Anzufragen bei Ferd.
Kogatsch, Fabriksgasse 17. 6707

Wild-Kastanien

kauft zu besten Preisen jedes
Quantum en gros und en
detail Ignaz Tischler, Mar-
burg, Tegetthofst. 19. 5895

Wild-Kastanien

kauft jedes Quantum zu besten
Preisen en gros u. en detail
Th. Braun, Marburg, Körnt-
nerstraße 13. 6377

Klavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und
billigst hier sowie auswärts ausge-
führt von J. Kanzler, Färber-
gasse 3, Parterre. 39

Hochprima

Wagenfette

1 Kilo Kronen 2.20

Wälche-Stärke

„Dania“ 1 Paket 80 Heller
bestes Stärkemittel, bei Ferd.
Hartinger. 6222

Das Haus

Eisenstraße 14 ist zu verkaufen.
Anfrage Lappeinerplatz 3, 2.
Stock rechts. 6462

Gewölbe

auch für Kanzlei, zu vermieten.
Bittlinghofgasse 23. Anzuger. Reger,
Burggasse 29. 4046

Haus

Mühlgasse 28, samt 2 Hofge-
bäuden zu verkaufen. Anfrage
in Verw. d. Bl. 2900

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei Annahme nur Hauptplatz 17 Ludwig Zinthauer Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffen jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch Reinigen und Überfärben,
Auffäulen von Plüsch- und Samt-Mäntel, chem. Reinigen von Pelzen, Fellen, Teppichen. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Stickereien.
Gegründet 1852. Umfärben von hechtgrünen Uniformen in Feldgrün. — Auswärtige Aufträge schnellstens. Telephon Nr. 14

Gesellschaft für elektrische Industrie

(vormals Franz Pichler & Co.)

Baubureau: Marburg, Edmund Schmidgasse 8 Fernsprecher Nr. 239

übernimmt die Ausführung von elektrischen Hausinstallationen und
Kraftanlagen im Anschlusse an die städtische Elektrizitätsanlage,
Lieferung von Beleuchtungskörpern, Heiz- und Koch-Apparaten.

Die Ausarbeitung von Voranschlägen erfolgt kostenlos.

Uebersiedlungs-Anzeige

und Perlgarb, Vordruckerei und Weißstickerei, ebenso wie für Schul-, Schreib- und Papierwaren und so weiter
ab Anfang Oktober Schulgasse 4

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Berl, Marburg a. D., Schulgasse 4.

Erlaube mir, meine verehrten Kunden
ergebenst aufmerksam zu machen, daß
sich mein Geschäft für alle Arten Hand-
arbeiten, Stickereien, sowie dazu ge-
hörigem Material, wie Garne, Seiden
(im Lokal der bisherigen Feinputzerei Strohmayer)
befindet. Ich bitte die geehrten Kunden, das mir bis-
her geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

HANS KÄFER'S CAFÉ „RATHAUS“.

Sonntag 21. Oktober, 1/8 Uhr abends

Einmaliges Auftreten des
Gesangskomikers Franz Mayer.

Schrammel-Zweispiel: Hlawatschek-Schmidt.

Freier Eintritt.

Freier Eintritt.

Hein's Gastwirtsch. z. Schießstätte a. Stadteich

Jeden Sonntag bei jeder Witterung

Konzert : von einer :
beliebten Kapelle.Bekannt guter Tischwein, Wein- und Obstmost, Rotwein,
sowie kalte Speisen.

Um gültigen Zuspruch bitten hochachtungsvoll

Hugo und Regina Hein.

Gastwirtschaft „Zur Laube“ in Neudorf.
Bei jeder Witterung. Bei jeder Witterung.**Gemütliche Unterhaltung.**

Spezialität: Hausgemachte Gelschwürste.

Zum werten recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein
Andreas Halbwidl, Laubewirt in Neudorf.**Stadtbauplätze**derzeit als Felder verpachtet, an einer Reichstraße gelegen,
sind einzeln oder insgesamt billig zu verkaufen. Bei Gesamt-
verkauf ist auch ein zweistöckiges Haus mit 5% Reinertrag,
ebenfalls aus freier Hand, preiswert zu haben. Gef. Anfragen
bei Herrn Johann Kamesch, Wittinghofgasse. 6976**Kaufe**Chemikalien und Gewürze
in allen (auch kleinen) Quan-
titäten

Schellack, orange	R. 75 pr. Kg.	Pfeffer, weiß, ganz	R. 95 pr. Kg.
Gummi arabicum	R. 30 pr. Kg.	Piment, ganz	R. 45 pr. Kg.
Kampfer in Stücken	R. 70 pr. Kg.	Zimmet, ganz	R. 42 pr. Kg.
Schwefel	R. 24 pr. Kg.	Zugwer	R. 45 pr. Kg.
Salmiak in Stücken	R. 15 pr. Kg.	Rümmel, holländisch	R. 45 pr. Kg.
Pfeffer, schwarz, ganz	R. 100 pr. Kg.	Gewürznelken	R. 54 pr. Kg.

Georg Galudi, Budapest, V. Lipót körut 12.

Telegramm-Adresse: Indifator Budapest.

Kaufejede Menge Äpfel
u. Birnen, Kürbisse,
weisse Rüben, Kraut,
Kastanien, Nüsse etc.zu den besten Höchstpreisen. Übernahme
jeden Mittwoch und Samstag im Obst-
magazin Marburg, Kärntnerstrasse 80. 7138Gastwirtschaft „Zur Überfuhr“, Pöbersch.
Sonntag den 21. Oktober, bei jeder Witterung:Schrammel-Zweispiel
Hlawatschek-Schmidt.

Einmaliges Auftreten des Gesangskomikers

Franz Mayer

ehemals Mitglied d. Klagenfurter Stadttheaters u. d. Grazer Orpheums.

Beginn 3 Uhr bei freiem Eintritt.

Vorzügliche Weine. Gulasch-Schmaus. Aufmerksame Bedienung.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Franz Jantscher, Gastwirt in Pöbersch.

Hallo!Fünf stramme Jünglinge, des
Alleinsein schon müde, welche
sich derzeit in Faal befinden,
ersuchen gleichgesinnte Mädchen
um ehrbare Korrespondenz unter
„Richerl, Willy, Pepi, Hans und
Hänschen“ per Adresse Post-
abgabestelle Gersdorf-Faal. 7121

Ein Paar schwere 7142

ZugpferdeApfelschimmel 5 1/2 Jahre, Dunkel-
brauner 6 1/2 Jahre, zu verkaufen.
Anfragen an Hans Tagger, Dona-
wig bei Leoben. 7147**Zu verlauschen**gegen Lebensmittel neuer Winter-
überzieher für stärkeren Herrn,
dunkelblau, Blumeng. 23, Tür 3.**BETT**2 Tische und ein neuer Belourhut
zu verkaufen. Anzufragen Hauptplatz
Nr. 3, 1. Stod. 7173**Schöner Besitz**zirka 6 Joch, nahe der Stadt, ist
sogleich zu verkaufen Tegetthoffstr. 34,
Geckst. 7191

Suche für dauernd 7196

Möbliertes Zimmersepariert, Preis bis 40 Kr. monatl.
Anträge unter „Dauernd 40“ an
die Bero. d. Bl.

Guterhaltener 7195

Kinderschlaftwagenvon gesundem Kinde zu verkaufen.
Adresse in der Bero. d. Bl.

Ein oder zwei

Zimmer und Küchemöbliert, eventuell für 2 Personen
Verpflegung von feiner Dame gesucht.
Antr. unter „Gute Bezahlung“ an
die Bero. 7199**Schreibtisch**zu kaufen gesucht. Leere Flaschen
billigst abzugeben Schützenkantine
Nr. 26, Marburg. 7148**Ein alleinstehender Herr**sucht Zimmer u. Küche oder Spar-
herdzimmer oder bei alleinstehender
Frau auch Kost und Wohnung.
Lebensmittel werden besorgt. Briefe
erbeten unter B. M. a. d. B. d. B.

Ein Paar gut erhaltene

DamenstiefelNr. 38 gegen Stäffe umzutauschen.
Adresse Neßlingerstraße 12, parterre
rechts. 7167**Tüchtige Mamsellen**für Schöffe und zum mitarbeiten
der Jaden werden gegen gute Be-
zahlung gesucht. Damenschneideri
Bozie, Tegetthoffstr. 34. 7190**2 neumelkende Kühe**zu verkaufen. Anzufragen Gasthaus
Troft, eine halbe Stunde außer
Pöbmitz. 7192**Kellerganter**zu verkaufen Tegetthoffstraße 28,
Hausmeister. 7164**Vertausche**mittelgroße neue Wäschewanne gegen
Kinder-Sig. und Liegewagen. Antr.
erbeten Mozartstraße 48, 2. Stod,
Tür 13. 7175**1. Marburger Bioskop.**Besitzerin: Mina Dr. Gustin.
Im Hotel „Stadt Wien.“
Tegetthoffstr.—Samertingg.

Samstag den 20. bis 23. Oktober

Im Geirangerfjordund
auf der Geirangerstraße
Naturaufnahme.**Die Silhouette des
Teufels.**Schauspiel in 4 Akten mit der be-
rühmten Filmbiwa
Mia May.**Käsekönig Holländer**

Luftspiel.

VerlorenMontag den 15. Oktober abends
im Zugabteil 2. Klasse zwischen
Lebring und Pöbmitz ein Reise-
paß, lautend auf Wilhelm Wol-
lauschek, Rechnungsführer der
Orientbahn in Odrin. Der ehrliche
Finder wird gebeten, den Paß
gegen Belohnung an Wilhelm
Wollauschek, Franzenberg 45, in
Pöbmitz zu senden oder bei der
Verwaltung dieses Blattes abzu-
gehen. 7186**Gefunden**wurde ein Schein für zum Färben
gegebene Kleidungsstücke von der
Färberei Zinthauer. Anzufragen in
der Bero. d. Bl. 7146**Eisenbett**zu verkaufen. Nagysstraße Nr. 18,
parterre, rechts. 7139**Zu verkaufen**fast neue Sealfin-Garnitur, bestehend
aus großem Krage, Kuff und Gut.
Schöner schwarzer Samthut und
Füllhüte. Dunkelblauer Herrenwinter-
mantel. Anzufragen Burggasse 8,
1. Stod. 7149

Süßlicher

Bronzeluster

zu verkaufen. Adresse Bw. d. Bl. 7163

Erstklassiger

Zitherlehrer(in)ins Haus, womöglich auch für
Gitarre, wird gesucht. Anträge
unter Zitherlehrer a. d. Bw. 7135

Verschiedener 7131

Bodenkramist abzugeben. Hauptsächlich Bücher
u. Zeitschriften; Wäschstich, Schreib-
tisch nsw. Anzufragen Pfarrhofg. 2,
1. Stod, rechts. 7131**Gitarre**alt, guter Ton, um 50 Kr. zu ver-
kaufen. Neßlingerstr. 47, 1. Stod.**Knabenrock**für 15-16 Jahre zu kaufen gesucht.
Anträge unter „Rock“ an die Bero.

Ein braves, verlässliches

Mädchenfür ein 4 Monate altes Kind und
zur Verrichtung sonstiger häus-
licher Arbeiten wird zum sofortigen
Eintritt gesucht. Anzufragen bei
A. L. Schrock, Gemischtwhdlg.
Viktringhofgasse 13. 7129**Gasthaus**wird von sachkundigem Wirt in der
Stadt Marburg zu pachten event.
später zu kaufen gesucht. Briefe unt.
„G. M.“ an die Bero. 7158

Heute einschließlich Montag

„Fern Andra“

in dem Detektivschauspiel

Der Stern.Sensations-Detektiv-Filmwerk.
Täglich Vorstellungen 6 u. 8 Uhr.
Sonntag einviertel 3, einviertel 5,
6 und 8 Uhr.

Neuer, dunkelgrauer 7132

Herrenstücker

zu verkaufen Mühlgasse 18, Tür 1.

Welsch-Riesling3 Halben zu verkaufen. Anzufragen
in der Bero. 7130

Mit alleinstehender älterer

Wittfraudes Mittelstandes, die Pension hat,
wünscht ebensolcher solider
älterer Witwer in gemeinsamen
Haushalt zu treten. Zuschriften
werden erbeten unter „Zufrieden-
heit“ a. d. Vw. d. Bl. 7179

Abgetragene 7137

Herren- und Damenkleiderauch alte Möbel, zu kaufen gesucht.
Anträge unter „M. S.“, Kärntng. 2**Tausch!**1 Paar Herrenniederstühle gebe ich
für Kartoffel, Fett oder Butter.
Brandisgasse 2, Burg, 1. Stod,
Artenschel. 7176**Köchin**wird in der k. u. k. Militär-Ober-
realschule als Mannschafsköchin ge-
sucht. Bewerberinnen mit Zeugnissen
haben sich bei der Dekonomiever-
waltung der Schule persönlich vor-
zustellen. 7159**Fräulein**intelligent, (mit Pragis) sucht Stelle
in einer Kanzlei für Nachmittags-
stunden. — Anträge erbeten unter
„Rechtschaffen“ a. d. Bw. 7122

Anständige

Köchinwünscht in einer Militärküche
unterzukommen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 7127

Gut erhaltene Singer

Ringschiff-Nähmaschinezu verkaufen. — Zu besichtigen an
Wochentagen zwischen 11 u. 2 Uhr.
Adr. in der Bero. 7152

Nett möbliertes 7156

ZIMMERzu mieten gesucht. — Anträge unter
„Möbl. Zimmer“ a. d. Bw.**Perfekte Büglerin**empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften ins Haus. Adresse in der
Bero. d. Bl. 7157**Herrenfahrrad**gut erhalten, mit Friedensgummi,
zu verkaufen Triesterhof. 7118**Möbl. Zimmer**mit Küche oder Küchenbenutzung ab
1. od. 15. November gesucht. Antr.
unter „Offizier 32“ a. d. Bw. 7126